

GESCHÄFTSBERICHT  
2006



KölnBäder GmbH

Die KölnBäder GmbH (KölnBäder) mit Sitz in Köln nahm am 01. Januar 1998 ihren Geschäftsbetrieb auf. Sie ist die Nachfolgerin des Betriebs gewerblicher Art „Bäder der Stadt Köln“. Als Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Anteile hält, wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH eingebunden.

Die KölnBäder GmbH versteht sich als Dienstleistungsunternehmen für die Bürger, Vereine und Schulen der Stadt Köln.

Stand 31.12.		2006	2005
<b>Jahresabschluss</b>			
Eigenkapital	Tsd. €	26.701	26.701
Sachanlagen	Tsd. €	47.305	45.137
Investitionen	Tsd. €	4.596	4.387
Bilanzsumme	Tsd. €	48.541	48.849
Gesamtleistung	Tsd. €	7.264	6.722
Materialaufwand	Tsd. €	6.464	5.496
Personalaufwand	Tsd. €	7.909	8.028
Unternehmensergebnis	Tsd. €	- 10.996	- 10.895
<b>Mitarbeiter</b>			
gewerbliche Arbeitnehmer		99	107
Angestellte		70	66
Auszubildende		5	5
<b>Bäderbetrieb</b>			
eigene Bäder			
Hallenbäder		8	8
(davon außer Betrieb)		(1)	(1)
Kombibäder		3	3
(davon wegen Generalmodernisierung außer Betrieb)		(-)	(1)
Multifunktionsbad		1	1
Technisches Freibad		1	1
Naturfreibäder		2	2
Städtisches Hallenbad (Betriebsführung durch KölnBäder)		1	1
Besucher*		2.078.059	1.998.776

\* Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken, die der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gemäß der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>9</b>	
<b>Aufsichtsrat und Geschäftsführung</b>	<b>12</b>	
<b>Bericht der Geschäftsführung</b>		
<b>Lagebericht</b>	<b>16</b>	
Geschäftsentwicklung	16	
Ausblick	42	
<b>Weitere Informationen zum Geschäftsjahr</b>		
Entwicklung im Überblick 1998 – 2006	48	
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	51	
Ausstattung der Bäder	55	
<b>Jahresabschluss 2006</b>		
Bilanz	70	
Gewinn- und Verlustrechnung	71	
Anhang	72	
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>83</b>	



### Wasser, so weit das Auge reicht

Würde man alle KölnBäder zu einem großen Bad zusammenlegen, so hätte dies die Größe von fast drei Fußballfeldern. Genauer gesagt betrug die Gesamtwasserfläche unserer Badebetriebe im vergangenen Jahr ca. 21.200 m<sup>2</sup> und bot damit jedem Kölner Badefan genügend Platz zum persönlichen Vergnügen im Wasser – wie hier im Freibad Stadion.

21.200





## Angebote begeistern Millionen

Mit der konsequenten Umgestaltung der Schwimmbäder zu modernen Sport- und Freizeiteinrichtungen hat die KölnBäder GmbH die richtige Antwort auf den dynamischen Wandel im Freizeitverhalten gefunden. Kontinuierlich steigende Besucherzahlen und Millionen zufriedene Kunden zeigen deutlich, dass immer mehr Menschen das vielfältige Freizeit- und Erholungsangebot der KölnBäder GmbH nutzen.

## Messbare Vielfalt und Erfolg bei den KölnBädern

Der dynamische und innovative Wandel in der Freizeitbranche bedeutet für ein Dienstleistungsunternehmen, als das sich die KölnBäder GmbH versteht, seine Aktivitäten und Ergebnisse ständig zu überprüfen sowie den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste anzupassen.

Dabei stehen die Zufriedenheit der Gäste und die Gewinnung von neuen Kunden im Mittelpunkt. Eine großflächige, repräsentative Umfrage unter Kölner Bürgern (Mikrozensus), die das Kölner Amt für Stadtentwicklung und Statistik unter Beteiligung der KölnBäder GmbH erstellt hat, erbrachte wertvolle Erkenntnisse über die Bedürfnisse und zu den Wünschen der Bürger. Diese Ergebnisse waren Grundlage für das „Bädergutachten 2005/2025“, das den Markt analysiert und die Potenziale für die KölnBäder GmbH in ihrer Gesamtheit und für die einzelnen Standorte prognostiziert.

Seit ihrer Gründung 1998 hat sich die KölnBäder GmbH erfolgreich auf die Anforderungen ihrer Gäste eingestellt. Ein Beleg hierfür ist die positive Entwicklung der Besucherzahlen der öffentlichen Schwimm- und Saunanutzer. Im Berichtsjahr besuchten fast 2 Mio. Gäste die KölnBäder. Hierzu zählten auch über eine halbe Mio. Besucher in der Freibadesaison von Mai bis August 2006. Die Gesellschaft verzeichnete mit dem Juli 2006 den besucherstärksten Monat seit ihrer Gründung und erreichte mit 552.554 Besuchern am Saisonende das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens während einer Freibadesaison.

Die heißen Sommermonate Juni und Juli 2006 zeigten in der Statistik der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) auch ihre Schattenseiten. Denn bis Mitte August 2006 ertranken deutschlandweit 424 Menschen vorwiegend in Flüssen und Seen. Damit mussten im Vergleich zum Vorjahr 110 Todesfälle mehr verzeichnet werden. Diese Zahlen müssen alarmieren, da nach jüngsten Erkenntnissen aus einer repräsentativen Untersuchung der Universität Bielefeld fast 30 % der unter elfjährigen Schüler in NRW nicht schwimmen und fast die Hälfte aller Kinder nicht richtig tauchen können.

Gemeinsam mit der Landesregierung haben unterschiedliche Verbände und Institutionen vom Landessportbund NRW, dem Schwimmverband NRW über die DLRG bis hin zur „Deutschen Gesellschaft für das Badewesen“ das Problem der mangelnden Schwimmfähigkeit erkannt und sich zur NRW-weiten Initiative „Quietschfidel – ab jetzt für

**6 Vorwort**

9 Bericht des Aufsichtsrates  
12 Aufsichtsrat und Geschäftsführung  
16 Bericht der Geschäftsführung –  
Lagebericht

48 Weitere Informationen zum Geschäftsjahr  
69 Jahresabschluss 2006  
83 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

immer: Schwimmer!“ zusammengeschlossen. Mit einer landesweiten Pressekonferenz am 19. Mai 2006 im Agrippabad in Köln startete die vom nordrhein-westfälischen Innen- und Sportminister Dr. Ingo Wolf (Schirmherr) vor Ort unterstützte Initiative. Die KölnBäder GmbH engagierte sich nicht nur während der nachfolgenden „Aktionswoche Bäder“ vom 22. bis 27. Mai 2006 im Agrippabad dafür, eine breite und nachhaltige Bewegung für das „Schwimmen lernen“ auszulösen. Seit ihrer Gründung weitet die Gesellschaft beständig ihre Angebotspalette aus, um die unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen für den Besuch der Bäder – durchaus auch über den Umweg z. B. einer Ernährungsberatung oder eines Saunabesuches – zu begeistern. So reichen die zielgruppenspezifischen inhaltlichen Angebote vom Damensaunatab, Herrenschwimmen und muslimischen Frauenschwimmen über Ernährungsberatung und Kleinkindbetreuung bis hin zu einem bis Ende 2006 ca. 88 Wasserkurse pro Woche umfassenden Programm mit vielen Schwimmernkursen für jede Altersstufe. So verfolgt die KölnBäder GmbH bereits seit Jahren das in der „quietschfidel-Initiative“ formulierte Ziel, das „Schwimmen gehen“ als einen wesentlichen und gesundheitsfördernden Teil unserer Bewegungskultur in den Familien, Schulen, Kindergärten und Sportvereinen zu verankern. Hierfür stellte die KölnBäder GmbH in 2006 den Schulen 59.641 Bahnenstunden und den Vereinen insgesamt 41.040 Bahnenstunden zur Verfügung.

Da der Gast zunehmend Wert auf Qualität, Abwechslung und Vielfalt legt, schafft die KölnBäder GmbH auch mit ihren modernisierten und attraktivierten Bädern auf einer bewirtschafteten Fläche von insgesamt über 220.000 m<sup>2</sup> und in fast 270.000 m<sup>3</sup> umbautem Raum Angebote, die die Themen Bad, Sauna, Fitness und Gesundheit für den Bade-gast sinnvoll und immer wieder neu verbinden. Nicht nur bei der „Langen Saunanacht“ am 03. November 2006, bei der die Saunalandschaften des Agrippabades, der Kombi-bäder in Höhenberg und Zündorf sowie im Wahnbad zum Thema Halloween dekoriert und den Gästen passende gastronomische Angebote und Spezialaufgüsse präsentiert wurden, sondern das ganze Jahr hindurch wird für ein abwechslungsreiches Angebot gesorgt. So wurden z. B. im Jahre 2006 für die Saunabesucher über 700 Liter Saunaauf-güsse in ca. 80 verschiedenen Duftnoten und fast 200 Liter Dampfbad-Emulsionen in ca. 30 unterschiedlichen Varianten angeboten.

Oberste Priorität haben bei der KölnBäder GmbH Sicherheit und Hygiene, so dass neben dem ausschließlich fachlich ausgebildeten Personal großer Wert auf die Wasserqualität und das angenehme Raumklima in den Bädern gelegt wird. Dieses hat natürlich auch seinen Preis. So wurden in den KölnBädern Strom, Wärme und Wasser im Jahre 2006 für ca. 3 Mio. € (ohne Abwassergebühren) genutzt. Allein der Wasserverbrauch lag im Berichtsjahr bei 338.000 m<sup>3</sup>. Die Sport- und Freizeitbäder der KölnBäder GmbH wurden mit über 33.500 MWh Wärme und Strom betrieben.

Jedes von der KölnBäder GmbH betriebene Bad hat seinen unverwechselbaren Charakter und wird baulich, technisch und über seine jeweiligen Angebote weiterentwickelt. Daher kann die KölnBäder GmbH auf die immer neuen Anforderungsprofile ihrer Gäste reagieren und im Rahmen ihrer Aufgabenstellung zwischen Daseinsvorsorge, Gesundheit, Fitness und Wellness langfristig die Bäderlandschaft in Köln kundenorientiert gestalten.

<b>6</b>	<b>Vorwort der Geschäftsführung</b>
<b>9</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Im Geschäftsjahr 2006 haben vier ordentliche Sitzungen und zwei außerordentliche Sitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates bildeten vor allem

- | die wirtschaftliche Lage der KölnBäder GmbH
- | die Fortschreibung des Restrukturierungskonzeptes 2003/modifiziertes, mittelfristiges Bäderkonzept 2007–2011
- | der Mikrozensus (Bädergutachten 2005/2025): Marktanalyse und Potenzialprognose für ein flächendeckendes Bäderangebot in Köln
- | die mittelfristigen und langfristigen Investitionsmaßnahmen zur Attraktivierung und Sanierung der KölnBäder
  - die Generalmodernisierung Höhenbergbad
  - die Erweiterung der Sauna- und Badelandschaft Wahnbad
  - der Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf
  - die Generalmodernisierungen Freibad Stadion und Zollstockbad
  - die Überleitung des „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ von der Stadt Köln als Eigentümerin bzw. von der Kölner Sportstätten GmbH als Betreiberin auf die KölnBäder GmbH zum 01. Januar 2007 (Konzeption Lentstraße und Mitarbeiter-Überleitung)
- | die Einnahme- und Besucherentwicklung
- | die Entwicklung der Kursangebote der KölnBäder GmbH
- | die Mitgliederentwicklung AgrippaFit und inhaltliche Angebote
- | die Freibadesaison 2006
- | der Verkauf Deutz-Kalker-Bad
- | die Tarifierpassungen
- | die Veranstaltungen, Angebotserweiterungen und Kooperationen
- | die Mitteilungen aus den Bereichen
  - Betrieb
  - Bau/Technik
  - Marketing
- | der Wechsel des zweiten Geschäftsführers/Geschäftsführungsangelegenheiten

In der Sitzung am 13. Juni 2006 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2005 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2007 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2006 ausführlich beraten und gebilligt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates bzw. sein Stellvertreter hat in ständiger Verbindung mit der Geschäftsführung gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäfte und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind von dem von der Gesellschafterversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Der Bericht wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrates über den Abschluss des Geschäftsjahres 2006 am 15. Juni 2007 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

6	Vorwort der Geschäftsführung
<b>9</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

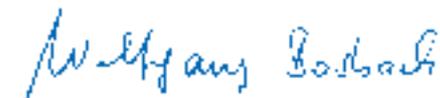
Der Verlust wird gemäß Organschaftsvertrag von der Stadtwerke Köln GmbH ausgeglichen.

11

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2006 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Köln, den 15. Juni 2007

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates**

  
Wolfgang Bosbach



Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Wolfgang Bosbach

<b>Aufsichtsrat</b>	Wolfgang Bosbach, MdR	Vorsitzender Mitarbeiter in der politischen Weiterbildung, Heinz-Kühn-Bildungswerk e.V., Köln
	Andreas Köhler, MdR	stellv. Vorsitzender Dipl.-Wirtsch.-Ing. Geschäftsführer Köhler GmbH & Co. KG
	Michael Bauck*	Leiter Betrieb KölnBäder GmbH
	Ulrich Breite, MdR	Geschäftsführer der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
	Ursula Gärtner, MdR	Dipl.-Volkswirtin, Abteilungsleiterin, Landschaftsverband Rheinland
	Manfred Kaune	Leiter des Amtes des Oberbürgermeisters
	Peter Kron, MdR	Beamter, Dipl.-Finanzwirt, Land NRW
	Franz Philippi, MdR	Lehrer
	Dr. Nils Helge Schlieben, MdR	Dipl.-Chemiker & Dipl.-Biologe, Studienrat
	Volker Staufert**	Vorstand der RheinEnergie AG, Vorstand Technischer Netzservice, Wasser
	Elisabeth Thelen, MdR	Kfm. Angestellte, RheinEnergie AG
	Bettina Tull, MdR	Mitarbeiterin Pressestelle/ Landtagsfraktion Bündnis90/Die Grünen
	Henk van Benthem, MdR	Versicherungskaufmann
	Karin Wiesemann, MdR	Lehrerin Land NRW
	Andreas Wolter, MdR	Dipl.-Betriebswirt, Leiter Rechnungswesen, Deutsche Mechatronics GmbH, Mechnich

\* Arbeitnehmersvertreter

\*\* Vertreter des Stadtsportbundes der Stadt Köln e.V.

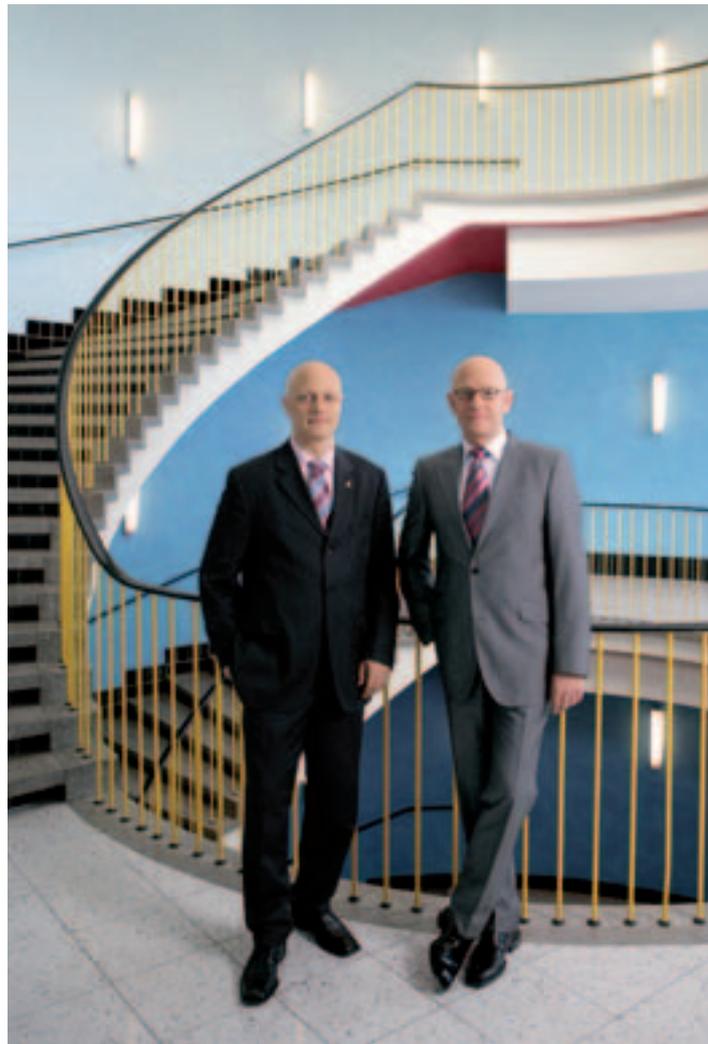
6 Vorwort der Geschäftsführung  
9 Bericht des Aufsichtsrates  
**12 Aufsichtsrat und Geschäftsführung**  
16 Bericht der Geschäftsführung –  
Lagebericht

48 Weitere Informationen zum Geschäftsjahr  
69 Jahresabschluss 2006  
83 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Geschäftsführung

Berthold Schmitt  
Helmut Gillessen (bis 30. Juni 2006)  
Gerhard Reinke (ab 01. Juli 2006)

13



Von links: Berthold Schmitt, Gerhard Reinke



## Über die Stadtgrenzen hinaus

Das attraktive Angebot der KölnBäder findet nicht nur bei Kölnern großen Zuspruch. So reichte auch 2006 das Einzugsgebiet weit über die Stadtfläche von 405,15 km<sup>2</sup> hinaus.

405,15





## Geschäftsentwicklung

### Rahmenbedingungen

Da die Bäderbranche allgemein mit Besucherrückgängen und erhöhten Energiekosten zu kämpfen hat, reagieren Kommunen bundesweit vielfach mit der Radikallösung „Bäderschließung“.

Die KölnBäder GmbH verfolgt seit ihrer Gründung 1998 eine andere Strategie. Die Gesellschaft investiert konsequent in die bedarfsorientierte Umgestaltung ihrer Bäder zu sport- und freizeitgerechten Anlagen mit marktgerechten Sauna- und Fitnessangeboten, so dass die attraktivierten und modernisierten Betriebe eine fast kontinuierlich steigende Zahl von Besuchern verzeichnen können.

Die Rahmenbedingungen der KölnBäder GmbH und die Erwartungshaltung wurden mit der Gründung der Gesellschaft zum 01. Januar 1998 durch die Gesellschafter Stadt Köln (26 %) und Stadtwerke Köln GmbH (74 %) festgelegt und manifestieren sich im Gesellschaftsvertrag, Bädervertrag und Tarifüberleitungsvertrag.

Zu nennen sind im Rahmen einer wechselseitigen wirtschaftlich-technischen Verflechtung mit dem Stadtwerke-Konzern vor allem stichwortartig:

- | Grundlegende Verbesserung für eine an den Wünschen der Besucher orientierten Entwicklung der Bäder in Richtung zu modernen Sport- und Freizeiteinrichtungen
- | Schaffung begleitender inhaltlicher Angebote für die Badegäste
- | Generalmodernisierungen z. B. des Agrippabad, Zündorfbades und Höhenbergbades
- | Neubaumaßnahmen bzw. kontinuierliche Sanierung und Attraktivierung aller eingebrachten Betriebsstätten
- | Wahrnehmung von Verpflichtungen, die im Rahmen der Daseinsvorsorge zu sehen sind (sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung)
- | Förderung des Schul- und Vereinssports durch Zurverfügungstellung ausreichender Bäderkapazitäten

### Das Ziel des Unternehmens

Die vor neun Jahren gegründete KölnBäder GmbH modernisiert und attraktiviert auch weiterhin mit Konsequenz die 1998 von der Stadt Köln übernommenen Bäder. Dabei verfolgt die Gesellschaft unverändert ihren Auftrag, der Kölner Bevölkerung für Sport-, Freizeit-, Schul- und Vereinszwecke ein Bäderangebot zu attraktiven Konditionen anzubieten. Zur Erfüllung dieser Aufgabe gehört auch weiterhin die Betriebsführung des Kartäuserwallbades, das im Besitz der Stadt Köln ist. Zahlreiche Attraktivierungs- und Sanierungs-

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

arbeiten konnten bisher abgeschlossen werden, so dass die KölnBäder GmbH heute ein vielfältiges, modernes Fitness- und Erholungsprogramm bietet, das den Freizeitwert der Millionenstadt Köln steigert.

#### **Attraktivierung, Modernisierung und baulich-technische Sanierung**

Auch das Jahr 2006 war von weitergeführten Modernisierungen der Bäderlandschaft in Köln geprägt. Neben dem Agrippabad im Zentrum und dem Zündorfbad im rechtsrheinischen Süden sowie kleineren Attraktivierungsmaßnahmen in den Betrieben in Zollstock, Weiden, Wahn und Chorweiler in den Vorjahren entstand mit der Generalmodernisierung und Erweiterung des Höhenbergbades (Wiedereröffnung am 01. Juni 2006) im Kölner Osten ein hochwertiges, sportgerechtes Freizeitbad mit Saunalandschaft, Hamam und großzügigem Außenbereich mit Dünenlandschaft.

Intensiv wurde im Jahre 2006 die weitere Planung für das neue Ossendorfbad im Kölner Norden angegangen sowie Architektenwettbewerbe für die Modernisierungen des Stadionbades und des Zollstockbades durchgeführt.

Auch erste Planungen für das zum 01. Januar 2007 von der Kölner Sportstätten GmbH auf die KölnBäder GmbH übergeleitete „Eis- und Schwimmstadion an der Lentstraße“ wurden realisiert.

An diese bereits ausgeführten Baumaßnahmen soll sich ab September 2007 (Ende der Freibadesaison) die Generalmodernisierung und Erweiterung des Freibades Stadion anschließen. Gleichzeitig ist der komplette Neubau des „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ vorgesehen.

Um den erreichten Standard weiter zu verbessern und der Besuchernachfrage immer wieder anzupassen, wurde darüber hinaus das Angebot in einzelnen Bädern erweitert, so beispielsweise in der Saunalandschaft des Wahnbades. Ein zusätzlicher Kursraum für das AgrippaFit auf dem Dach des Agrippabades, geplant im Jahre 2007, geht auf die wachsende positive Resonanz bei den Mitgliedern zurück.

Im Interesse einer höchstmöglichen Sicherheit hat die Abteilung Bau/Technik die Bäderanlagen auch im Jahre 2006 unter verschiedenen Aspekten sachverständigen Prüfungen unterzogen und zahlreiche Reparaturarbeiten sowie Vorkehrungen zur Minimierung von Sicherheitsrisiken getroffen. Darüber hinaus wurden verschiedene Energieeinsparpotenziale erschlossen, um die Betriebskosten auf Dauer zu senken.

**Fertigstellung Höhenbergbad – Generalmodernisierung unter dem Thema „Stranddüne“**  
Die Generalmodernisierung des Ende Dezember 2004 geschlossenen Höhenbergbades begann nach Abschluss der Planungsphase und erster Abbrucharbeiten im Juni 2005 und

konnte fristgerecht im April 2006 abgeschlossen werden, so dass die geplante Wiedereröffnung zum 01. Juni 2006 erfolgreich durchgeführt werden konnte. Neben einer technischen Kompletterneuerung umfasste die Generalmodernisierung eine Um- und Neugestaltung des Umkleidebereiches und der Duschen sowie den Bau von Kinder-Planschbecken und einer 65-m-Großrutsche in der Halle.

Im Außengelände wurden eine stimmungsvolle Dünenlandschaft mit Vierjahreszeitenbecken, Nichtschwimmer- und Planschbecken, ein Wasser-Matsch-Spielplatz und weitere Spielflächen realisiert. Ebenfalls komplett neu entstanden eine Saunalandschaft mit Saunagarten und einem türkischem Haman. Mit dem neuen Höhenbergbad entstand im rechtsrheinischen Köln ein modernes, sportgerechtes Freizeitbad mit Saunaangebot. Anstelle einfacher, gegen Beschädigungen anfälliger Umkleide- und Schranksysteme wurden Systembauwände und Schränke aus Emailleglas verwendet.

Das Projekt blieb bezüglich der Kostenentwicklung im veranschlagten Budgetrahmen, obwohl während der Umsetzung diverse, nicht unerhebliche Mehraufwendungen entstanden; so musste der komplette Duschbereich der Schwimmhalle sowie der Flachdachbereich über dem Eingang und den Umkleiden entgegen der Planung erneuert werden.

#### **Neubau eines sportgerechten Freizeitbades in Köln-Ossendorf**

Bis zum Frühsommer 2008 soll ein attraktives Sport- und Familienbad mit großem Fitnessbereich und Saunalandschaft auf 14.500 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche entstehen.

In einer betriebswirtschaftlichen Stellungnahme (WIBERA, Wirtschaftsberatung AG) wurde der Neubau, verbunden mit der Aufgabe des Bickendorfbades und der Umwandlung des Weidenbads in ein Gruppenbad als wirtschaftlich sinnvoll bewertet. Das Bickendorfbad soll aber möglichst bis zur Inbetriebnahme des neuen Ossendorfbades geöffnet bleiben, sofern hier nicht wirtschaftlich unsinnige Aufwendungen für die technische oder bauliche Instandhaltung des Bades entstehen.

Eine 18-köpfige Jury – bestehend aus neun Vertretern des Stadtrates und der KölnBäder GmbH sowie neun Architekten als Fachpreisrichter – überzeugte an dem später ausgewählten Entwurf vor allem:

- | die optimale Nutzung des Grundstücks,
- | der städtebauliche und architektonische Gesamteindruck,
- | die hohe Funktionalität der einzelnen Bereiche,
- | geringste Unterhaltungskosten,
- | ein abgeschirmter Sauna-Ruhebereich,
- | hohe Durchlässigkeit zwischen einzelnen Badbereichen,
- | das Optimierungspotenzial für den Schwimm-, Sauna- und Fitnessbereich.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Den Zuschlag für die Realisierung des Neubauprojektes Ossendorfbad erhielt die Architektin Judith Haas aus Karlsruhe. Eine genaue Überprüfung nach Investitionsvolumen, Folgekosten, Personaleinsatz, optischem Eindruck, Funktionsabläufen und Attraktivität für die Badegäste sowie weiterer Kriterien ergab bei diesem Entwurf den höchsten Grad an Realisierbarkeit, insbesondere auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit.

Der Vorentwurf konnte zum 31. März 2006 in Abstimmung mit der Geschäftsführung und der Abteilung Betrieb fristgerecht fertig gestellt werden. Gleiches gilt für die Entwurfsplanung, die zum 30. Juni 2006 abgeschlossen wurde, so dass am 06. September 2006 die Genehmigungsplanung eingereicht wurde und somit der vorgesehene Baubeginn im April 2007 eingehalten werden kann. Mit einem Schreiben des Finanzamtes Köln-Nord wurde am 29. September 2006 der steuerliche Querverbund für das neue Ossendorfbad bestätigt. Die EU-weite Vorveröffentlichung für die Vergabe der Bauleistung (Generalunternehmer-Beauftragung) ist am 23. November 2006 erfolgt. Die Eröffnung des Bades ist für den Sommer 2008 vorgesehen. Der Investitionsrahmen inkl. Grundstückskosten wurde, auch vor dem Hintergrund konjunktureller Unsicherheiten in der Baubranche, in Abstimmung mit der SWK-Geschäftsführung von 12,8 Mio. € auf 14,8 Mio. € angehoben. Dieses ermöglicht die Realisierung eines Bades mit deutlich angehobenem Angebot und Attraktionen, hohem technischem Standard zur effektiven Energieausnutzung sowie hoher Nachhaltigkeit.

#### **An-/Aus- und Umbauten**

##### **Agrippabad**

Nach erteilter Baugenehmigung werden die ehemaligen Schul- und Vereinsumkleiden im Untergeschoss des Agrippabades zu Archivräumen umgebaut, wobei hier umfangreiche statische und brandschutztechnische Maßnahmen notwendig wurden. Hier sollen ca. 2.800 Regalmeter für Akten der KölnBäder GmbH und des Stadtwerke-Konzerns entstehen. Eine Fertigstellung ist für das 2. Quartal 2007 vorgesehen.

Um der gestiegenen Nachfrage nach Kursräumlichkeiten im Fitnessbereich des Agrippabades gerecht zu werden, wurde 2005 eine Erweiterung des AgrippaFit beschlossen. Das beauftragte Architekturbüro erarbeitete eine Vorlage, die auch zusätzliche „wettergeschützte Ruhebereiche“ für Saunagäste auf beiden Dachterrassen der Saunanlage vorsieht. Realisiert werden soll im Jahre 2007 eine Stahlkonstruktion auf dem Dach oberhalb der Saunalandschaft. Hier sollen auf 250 m<sup>2</sup> ein multifunktionaler Gymnastikraum mit Domblick und großzügiger Terrasse entstehen. Der Bauantrag liegt der Stadt Köln zur Bearbeitung vor.

Aufgrund vermehrt auftretenden Starkregens ist es verschiedentlich zur Überflutung der innen liegenden Dachrinnen und somit zu Wasserschäden in der Schwimmhalle und Saunalandschaft gekommen. Um diesem Problem entgegenzutreten, ist eine unterstützende Entwässerung mittels Pumpenanlagen realisiert worden.

#### **Bickendorfbad**

Die auch im Bickendorfbad notwendigen Sicherungsmaßnahmen an der Decke des Lehrschwimmbades konnten während der Osterferien 2006 realisiert werden. Bestehende Sicherheitsmängel wurden damit ausgeräumt.

#### **Chorweilerbad**

Die Sanierung des Daches sowie der abgehängten Decken, sowohl des Hauptdaches als auch des Daches über dem Lehrschwimmbaden, ist abgeschlossen worden. Die Stadt Köln, die Eigentümerin des Gebäudes ist, beteiligt sich an den Reparaturkosten. Die baufällig gewordene Stahl-/Betonkonstruktion des 3-Meter-Sprungturmes ist zwischenzeitlich durch eine Stahlkonstruktion mit 1- und 3-Meter-Sprungbrett ersetzt worden.

#### **Nippesbad**

Auch im Nippesbad sollen die notwendigen Reparaturmaßnahmen an Fassade und Dach kurzfristig umgesetzt werden. Über dem Lehrschwimmbaden wurden Teile der Decke demontiert und entsprechende Sicherheitseinbauten montiert. Zurzeit wird der notwendige Bedarf, der für den weiteren Betrieb des Bades erforderlich ist, ermittelt.

Saunen dienen Menschen als Oasen der Ruhe und Erholung. Insgesamt wurden in 2006 ca. 720 Liter Aufgussmittelkonzentrate in den sechs Saunangeboten der KölnBäder für unterschiedlichste Dufterlebnisse verwendet.



6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### **Wahnbad**

Am 21. April 2006 wurde die Erweiterung der Bade- und Saunalandschaft auf dem vergrößerten Außengelände (Naturbadeteich, Erd- und Biosauna sowie Ruhemöglichkeiten) offiziell eröffnet und an die Gäste übergeben.

Aufgrund von Undichtigkeiten sind Teile der tragenden Betonkonstruktion im Keller beschädigt und es besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf. Diese Instandsetzung wird ca. 12 Wochen dauern und ist beginnend ab Mai 2007 geplant. Auch die Sauna kann während der Sanierung nicht angeboten werden, da auch diese von technischen Versorgungseinrichtungen abgeschnitten wird.

### **Weidenbad**

Die Arbeiten zur Sicherung der abgehängten Decke über dem Lehrschwimmbecken sind abgeschlossen worden. Durch zusätzliche Oberlichter und farbig gestaltete Schallschutzelemente konnte neben der Gefahrenabwehr eine Attraktivierung dieses Nutzungsbereiches erreicht werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass das Dach über der Haupthalle sowie über dem Umkleidebereich wegen Durchfeuchtung erheblichen Sanierungsbedarf aufweist. Es ist vorgesehen, diverse Kontrollöffnungen in die Dachhaut zu schneiden. Diese alternative Hilfsmaßnahme reduziert die Kosten gegenüber einer vollständigen Erneuerung des Daches erheblich, auch im Hinblick auf eine mögliche Schließung des Bades.

### **Zündorfbad**

Während einer mehrwöchigen Schließung des Zündorfbades im Frühjahr 2006 wurde der komplette Estrich- und Fliesenbelag des Hauptbeckens erneuert. Diese Sanierung war wegen immer wiederkehrender Fliesenablösungen unvermeidbar. Während der Schließung wurde ein Teilbereich der Umkleiden so umgestaltet, dass dieser nun ausschließlich den Saunagästen vorbehalten ist.

### **Freibad Stadion**

Anfang August 2006 wurden acht Architekturbüros Wettbewerbsunterlagen für die Generalmodernisierung des Freibades Stadion zugestellt. Nach dem am 17. August 2006 stattfindenden Kolloquium für das Freibad Stadion und für das Zollstockbad fand eine Besichtigung des Bades statt. Neben der geplanten Kompletterneuerung der technischen Einrichtungen sollten die aufgeförderten Büros folgende Aufgabenstellungen untersuchen:

- | Neubau einer Schwimmhalle mit Mehrzweckbecken sowie Lehrschwimmbecken
- | Bau einer Saunaanlage mit Saunagarten
- | Planung von Gastronomie, Umkleidebereichen, Sanitäranlagen etc.
- | Reduzierung der bisherigen Wasserfläche und Vorschläge für Attraktionen insbesondere für Kinder und Jugendliche
- | Nachweis eines Naturbadebereiches neben den technisch geklärten Badebecken

Am 19. Oktober 2006 fand eine Preisgerichtssitzung statt. Als Sieger des Wettbewerbes ging einstimmig das Architekturbüro Bremer + Bremer, Wetzlar, hervor. Die Gesamtinvestitionen werden sich auf ca. 12,4 Mio. € belaufen. Der Beginn der Generalmodernisierung ist für September 2007 vorgesehen, nach dem Ende der Freibadesaison. Die Wiedereröffnung soll im Mai 2009 stattfinden, vor Beginn der Freibadesaison.

### **Zollstockbad**

Bedingt durch den lang anhaltenden Winter 2005/2006 sind Fliesenschäden im Außenbecken des Zollstockbades entstanden. Diese Reparaturen wurden bis zur Eröffnung der Freibadesaison 2006 behoben.

Parallel zum Projekt „Freibad Stadion“ wurden Anfang August 2006 ebenfalls acht Architekturbüros aufgefordert, für die Generalmodernisierung des Zollstockbades entsprechende Vorschläge zu erarbeiten. Neben der Totalerneuerung der technischen Einrichtungen sollten die Büros folgende Aufgabenstellung beachten:

- | Erneuerung und Neukonzeption der Umkleide-, Sanitär- und Duschbereiche,
- | separater Nachweis einer Saunaumkleide,
- | Vorschlag für ein Ganzjahresbecken mit Attraktionen sowie ein zusätzliches Nichtschwimmerbecken für den Sommerbetrieb mit durchgängiger Wassertiefe von 1,35 m im Bereich des jetzigen Außenbeckens,
- | Nachweis einer Großrutschenanlage, ganzjährig betreibbar,
- | Alternativvorschläge für die sanierungsbedürftige abgehängte Decke,
- | Vorschläge für eine Attraktivierung der Saunaanlage.

Gleichzeitig mit der Preisgerichtssitzung für das Freibad Stadion wurde diese am 19. Oktober 2006 auch für das Zollstockbad durchgeführt. Aus diesem Wettbewerb ging das Architekturbüro Mronz und Schäfer, Köln, einstimmig als Sieger hervor. Die Gesamtinvestitionen für die Generalmodernisierung des Zollstockbades belaufen sich auf ca. 5,2 Mio. €. Für den Beginn der Sanierung und Erweiterung des Bades ist der September 2008 vorgesehen (nach Abschluss der Freibadesaison), eine Wiedereröffnung ist für das Frühjahr 2010 (vor der Freibadesaison) geplant.

### **Absaugöffnungen in diversen Bädern**

Im Zuge der Sommerschließungen verschiedener Bäder sind Ansaugöffnungen dem aktuellen Stand der Technik angepasst worden. Insgesamt wurden 17 Gitter neu installiert oder überarbeitet. Im Stadionbad wurde eine komplette 48 m lange Edelstahlabdeckung der Bodenrinne nachgerüstet. Nach Abschluss der weiteren Schließungen in den Herbstferien 2006 wurde diese Maßnahme fertig gestellt, so dass von den Ansaugöffnungen in den Betrieben der KölnBäder GmbH keine Gefahr ausgeht.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

### **Substanzerhalt**

Während der turnusmäßigen Schließungen der Bäder wurden neben der Grundreinigung auch zahlreiche Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

### **Energieoptimierung**

Bei dem Projekt Energieoptimierung, das in Zusammenarbeit mit der Firma Energotec realisiert wird, zeigten sich erste positive Effekte der Einsparberatung ab. Größere Potenziale im Bereich Warmwasserverbrauch, Stromverbrauch Lüftungsanlagen sowie Leistungsanpassung konnten realisiert werden.

### **Investitionen und Finanzierung**

Die KölnBäder GmbH investierte in 2006 insgesamt 4.559 Tsd. €. Dabei stand weiterhin die Generalmodernisierung des Höhenbergbades mit einer Investitionssumme von 3,4 Mio. € im Vordergrund. Die Fertigstellung dieser Maßnahme erfolgte im Juni 2006 mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 7,1 Mio. €. In den im Vorjahr begonnenen Bau eines Saunagartens im Wahnbad wurden rund 0,1 Mio. € investiert (Gesamtinvestitionshöhe 0,6 Mio. €). Weitere Investitionen für noch nicht abgeschlossene Maßnahmen waren mit rund 0,7 Mio. € Planungskosten für den Neubau in Ossendorf, Fertigstellung des Aktenlagers im Agrippabad (0,1 Mio. €) und weitere 0,2 Mio. € Planungskosten für zukünftige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen (Lentstraße, Stadionbad, Zollstockbad).

Auf kleinere Maßnahmen sowie für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung entfielen noch 322 Tsd. €. Darlehen zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurden in 2006 nicht aufgenommen. Die notwendigen Mittel wurden kurzfristig aus dem Cash-Pool des SWK-Konzerns zur Verfügung gestellt.

### **Tarifanpassung**

Im Hinblick auf die Investitions- und allgemeine Kostenentwicklung wurden die Eintrittstarife modifiziert. Innerhalb dieser Tarifanpassung erfolgte zum 01. März 2006 die vom Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH in seiner Sitzung am 12. Dezember 2005 beschlossene Tarifanpassung.

**Bäderbetrieb**

Im Jahre 2006 wurde die Arbeit des Bäderbetriebes wieder im Wesentlichen von den Vorgaben des fortgeschriebenen Restrukturierungskonzeptes aus dem Jahre 2003 beherrscht. Zahlreiche Änderungen, sowohl in der Angebotsstruktur als auch im personellen Bereich, konnten analog den vergangenen Jahren mit der Flexibilität und der Einsatzbereitschaft der Beschäftigten umgesetzt werden.

Die öffentlichen Nutzungszeiten an Feiertagen wurden im Berichtsjahr erstmals vereinheitlicht und für das Agrippabad, Zollstockbad, Zündorfbad und nach Wiedereröffnung auch für das Höhenbergbad festgelegt. Lediglich am 1. Weihnachtsfeiertag, Neujahr, Karnevalssonntag und Rosenmontag hatten alle KölnBäder geschlossen.

Im Rahmen des Winterdienstes 2005/2006 wurde, den Vorgaben des Restrukturierungskonzeptes folgend, erstmalig keine Fremdfirma eingesetzt. Alle KölnBäder konnten durch den freiwilligen Einsatz eigener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Winterdienst verrichten. Allerdings wurden für den Dienst am noch in der Generalmodernisierung befindlichen Höhenbergbad und am Deutz-Kalker-Bad zwei Saisonkräfte eingestellt, die auch im Bereich der Grünpflege und für die Vorbereitung der Freibadesaison 2006 eingesetzt wurden. Durch den Verzicht auf den Einsatz einer Fremdfirma konnten die Winterdienstkosten um 18.000 € gesenkt werden. Für den Winterdienst 2006/2007 außerhalb der Betriebszeiten haben sich im Berichtsjahr 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig gemeldet.

Die Wünsche und Erwartungshaltungen der Gäste konnten im Rahmen der Freibadesaison flexibel erfüllt werden. Obwohl die offizielle Freibadesaison für die Zeit vom 13. Mai bis zum 03. September 2006 festgelegt war, wurde das Edelstahl-Außenbecken des Zündorfbades bereits am 01. April 2006 geöffnet. Im Zollstockbad verzögerten starke Fliesenschäden die Öffnung des Außenbeckens bis zum 25. Mai 2006. Trotz ebenfalls erheblicher Frostschäden stand das Stadionbad wie vorgesehen ab 13. Mai 2006 zur Verfügung. Heiße Sommertage bescherten der Gesellschaft mit 281.908 Gästen den besucherstärksten Juli ihrer Geschichte. Da dann der verregnete August mit nur 79.445 Besuchern zu dem schwächsten August der bisherigen Besucherstatistik der KölnBäder GmbH wurde, endete die Freibadesaison auch zum offiziellen Termin.

Für die Dauer der Freibadesaison wurde mit Blick auf die Fußball-Weltmeisterschaft für das Agrippabad, Zündorfbad, Höhenbergbad und Stadionbad eine Vereinbarung mit der Firma ASPO (Organization Agency for Security and Protection GmbH, Köln-Rath) getroffen, jederzeit Sicherheitskräfte zum Schutz der KölnBäder-Anlagen abrufen zu können. Im wiedereröffneten Höhenbergbad konnten durch einen Security-Dauereinsatz Personen- und Vandalismusschäden in Grenzen gehalten werden. In den anderen Bädern kamen die Sicherheitsleute teilweise gar nicht oder nur zu Stoßzeiten zum Einsatz, um den Gästen ein größtmögliches Gefühl der Sicherheit zu geben.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Da die Investitionen, Personalkosten und insbesondere seit 2003 die Energiekosten ständig gestiegen sind, sah sich die KölnBäder GmbH gezwungen, nach der letzten Tarifanpassung in 2003 zum 01. März 2006 die Eintrittstarife für die Angebotsbereiche „Bad“ und „Sauna“ zu modifizieren. Alle Eintrittspreise für „Kinder unter 5 Jahren“ wurden wie bereits bei den Tarifanpassungen 2002 und 2003 nicht verändert.

Da der Naturbadeteich in der Saunalandschaft des Wahnbades ein einzigartiges Angebot in der KölnBäder GmbH ist, wurde zunächst ein wöchentlicher Turnus zur Wasserprobenentnahme eingehalten. Im Verlauf des Berichtsjahres konnte in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Rhythmus auf die 14-tägige Entnahme erweitert werden. Damit bei abweichender Hygienehilfsparameter kein Zeitverlust entsteht, wurde ein direkter Informationsaustausch zwischen Wasserlabor, Gesundheitsamt der Stadt Köln und Bäderbetrieb vereinbart.

Zur Sicherung einer gleich bleibend hohen Qualität des Angebots wurden während der Revisionschließung der Saunalandschaft im Agrippabad in den Sommerferien die Saunamöbel durch neue ersetzt. Das ehemalige Saunamobiliar fand in der Badelandschaft des Agrippabades und in der Saunalandschaft des Wahnbades weitere Verwendung.

Beim Ideenmanagement „Aqua aktiv“ konnte ein Vorschlag zur Messwasserrückführung im Höhenbergbad, Nippesbad und Rodenkirchenbad realisiert werden. Weitere Bäder sollen folgen. Die KölnBäder GmbH verspricht sich durch diesen Vorschlag eine Kostenersparnis von bis zu 1.800 € jährlich pro Standort. Das Unternehmen sieht das innerbetriebliche Vorschlagswesen auch weiterhin als einen wichtigen Baustein zur Optimierung betrieblicher Gegebenheiten und wird dieses folglich auch konsequent in der Belegschaft weiter bewerben.

Damit der rasche Austausch von Daten und Informationen zwischen den Bereichskordinatoren, der Verwaltung der KölnBäder und dem Stadtwerke-Konzern gewährleistet wird, sollen die Bäder der Bereichskordinatoren (Höhenbergbad, Weidenbad, Zollstockbad und Zündorfbad) in naher Zukunft einen Internetzugang erhalten.

Praxisnahe Anregungen zum Umgang mit den Gästen der KölnBäder GmbH erhielten 14 Fachkräfte und Rettungsschwimmer in dem Workshop „Der Kunde ist König und Partner“ am 24./25. April sowie am 25./26. Oktober 2006.

Veranstaltungen zum Thema „Chlor, Trübungsmessung und Flockung“ am 26./27. April 2006 besuchten 12 Beschäftigte der technischen Gewerke und Fachkräfte der KölnBäder GmbH in Dormagen.

Nach anfänglichen Lieferengpässen konnten rechtzeitig zur Freibadesaison 2006 sämtliche Bäder und das AgrippaFit mit automatisierten, externen Defibrillatoren ausgestattet werden, die eine eventuell notwendige, kurzzeitig erforderliche Reanimation eines Gastes ermöglichen. Eine entsprechende Unterweisung der Beschäftigten in die Handhabung dieser Geräte erfolgte zeitgleich.

Zur Erhöhung der allgemeinen Sicherheit der Gäste in den KölnBädern nahmen von Oktober bis Dezember 2006 insgesamt 70 Fachkräfte an fünf Terminen der alljährlich erforderlichen Atemschutzgeräteträgerunterweisung teil, die in Kooperation mit der Berufsfeuerwehr der Stadt Köln durchgeführt wurden.

Knapp 80 % der stimmberechtigten Beschäftigten nahmen an der Betriebsratswahl der KölnBäder GmbH am 24./25. April 2006 teil. Nach der Stimmauszählung wurden fünf Mitglieder der Gewerkschaft Verdi und zwei Mitglieder der Gewerkschaft Komba in den Betriebsrat gewählt. Auf der konstituierenden Sitzung wurde Frau Claudia Marché zur Vorsitzenden und Herr Heiko Seifert zum stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsrates berufen.

An dieser Stelle muss allen Beschäftigten ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Durch ihre Flexibilität und ihren persönlichen Einsatz konnten, wie in den ersten drei Jahren der Restrukturierung, die festgelegten Maßnahmen der Geschäftsführung auch für 2006 wieder umfangreich umgesetzt und erfüllt werden.

#### **AgrippaFit – der Fitnessbereich im Agrippabad**

Der Mitgliederstand im AgrippaFit konnte, trotz einer sich verschärfenden Wettbewerbssituation in Köln mit 1.481 Mitgliedern zum 31. Dezember 2006 (1.470 im Jahre 2005), gehalten und leicht ausgebaut werden. Auch im Jahre 2006 wurde das Kursangebot der KölnBäder GmbH, begründet durch eine personelle Verstärkung im Bereich der Kursorganisation, weiter ausgebaut. Für alle Mitglieder des AgrippaFit wurde insbesondere der Bereich der kontinuierlichen Trainingsbetreuung sowie die Vielfalt des Kursprogramms weiter ausgebaut – aktuell stehen insgesamt 65 unterschiedliche Kurse pro Woche im Rahmen der Mitgliedschaft im AgrippaFit zur freien Verfügung (Nordic-Walking, Indoor-Cycling/-Fatburner, Cardio-Power, Bauch-Spezial, BodyFit Kompakt, BodyFit, RückenFit, Dance-Aerobic, Hatha-Yoga, Step Aerobic, Power Dynamics, Easy-Fatburner, Easy BodyFit & Stretch, Step-Fatburner, Jazz-Dance, Pilates-Bodymotion, Bauch-Spezial, Stretching, Step Intro, FitMix, Relax & Stretch, TaiBo, Aquatic-Fitness, Wassergymnastik, Bewegung und Entspannung in der Schwangerschaft, Wassergymnastik 55+). Diese Kurse finden überwiegend in den beiden großzügigen AgrippaFit-Kursräumen statt. Zahlreiche Kurse werden auch in der Badelandschaft des Agrippabades sowie im Kölner Stadtwald durchgeführt.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bedingt durch die hohe Akzeptanz des Angebotes von AgrippaFit ist eine Erweiterung um einen zusätzlichen multifunktionalen Kursraum in Planung und soll im Verlauf des Jahres 2007 realisiert werden. Dieser Kursraum dient zusätzlich in Spitzenzeiten als Ruheraum für Besucher der Saunalandschaft.

### **Kurse, Schul- und Vereinschwimmen**

#### **Kursangebot der KölnBäder GmbH**

Auch im Jahre 2006 wurde das umfangreiche Kursangebot der KölnBäder GmbH weiterhin erfolgreich ausgebaut. Die nach der Wiedereröffnung des Höhenbergbades neu installierten Kurse in den Bereichen Aqua-Fitness, Wassergymnastik und Schwimmunterricht wurden von Anfang an sehr gut in Anspruch genommen. So ist es gelungen, in allen KölnBädern in Spitzen 88 verschiedene Wasserkurse pro Woche anzubieten. Dieses Angebot reicht von vielfältigsten gymnastischen Angeboten über den klassischen Schwimmunterricht für Kinder und Erwachsene bis hin zum Babyschwimmen. Alle Angebote sind so konzipiert, dass eine grundsätzliche Förderung der Gesundheit der Kursteilnehmer oder aber die Verbesserung der Schwimmsicherheit und damit verbunden der Unfallgefahrreduzierung im Vordergrund stehen.

Da der Bedarf der Kölner Bevölkerung an Schwimmkursen und weiteren Wasserangeboten noch nicht gedeckt zu sein scheint, ist auch für das Jahr 2007 ein weiterer Ausbau des Kursangebotes geplant. Zur Sicherung des zukünftigen Schwimmerpotenzials (zukünftige Gäste) hat die KölnBäder GmbH Überlegungen angestellt, analog der Bädergesellschaft Düsseldorf das Thema „Schwimmen macht Schule“ verstärkt ins Auge zu fassen.

#### **Gesundheitsschwimmen der KölnBäder GmbH**

Das speziell im Nippesbad stattfindende Angebot der KölnBäder GmbH „Gesundheitsschwimmen“ ist insbesondere im Kreise der Senioren aus dem Einzugsgebiet des Nippesbades sehr beliebt. So waren zum 31. Dezember 2006 über 200 Mitglieder mit Laufzeitverträgen von sechs oder 12 Monaten angemeldet.

#### **Teilgruppenbad in Weiden**

Gemäß Aufsichtsrats-Beschluss vom 21. Dezember 2004 sollte das Weidenbad mit Beginn der Sommerferien 2006 (26. Juni 2006) nach abgeschlossener Generalmodernisierung des Höhenbergbades in ein Gruppenbad umgewandelt werden.

Im Rahmen der Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2006 wurde vom Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH in seiner Sitzung am 12. Dezember 2005 die Umwandlung des Weidenbades in ein Teilgruppenbad zum bereits festgelegten Zeitpunkt beschlossen. Dieses wurde im Berichtsjahr mit Beginn der Sommerferien umgesetzt.

### **Schulschwimmen**

Wie in den Vorjahren 2004 und 2005 wurden im Jahre 2006 den Schulen unverändert 1.614 Bahnenstunden bei 38 Nutzungswochen zur Verfügung gestellt. Die Berechnungsgrundlage und die Höhe der Betriebskostenerstattung durch die Stadt Köln für das Schulschwimmen ist ebenfalls zu 2005 unverändert geblieben.

Eine Nutzung der Bahnenstunden der sich in freier Trägerschaft befindenden Schulen erfolgte wie in den Vorjahren direkt über die KölnBäder GmbH und wurde separat durch diese abgerechnet.

Aufgrund der Generalmodernisierung des Höhenbergbades (Wiedereröffnung am 01. Juni 2006) wurden die betroffenen nutzenden Schulen des Höhenbergbades in den Monaten Januar bis Mai 2006 mit insgesamt 98 Bahnenstunden in die Bäder Genovevabad, Wahnbad, Zündorfbad und Nippesbad verlagert. Durch diese Maßnahme konnte ein 100%iger Ausgleich der Bahnenstunden im Berichtsjahr erzielt werden.

### **Vereinsschwimmen**

Unverändert gegenüber dem Jahre 2005 wurde auch den Vereinen dieselbe Anzahl von Bahnenstunden zur Verfügung gestellt. Ebenfalls blieb die Berechnung der Betriebskostenerstattung unverändert.

Für die ca. einjährige Schließung des unter der Betriebsführung der KölnBäder GmbH stehenden Schulschwimmbades Kartäuserwallbad (insgesamt 143,5 Vereinsbahnenstunden pro Woche) im Anschluss an die NRW-Sommerferien wurden dem Sportamt der Stadt Köln insgesamt 179 Bahnenstunden in den Betriebsstätten Höhenbergbad, Nippesbad und Weidenbad unter der Voraussetzung, dass die Betriebskostenerstattung der Stadt Köln für den Vereinssport in voller Höhe gemäß Vertrag, angeboten. Diese Bahnenstunden wurden vom Sportamt nicht komplett abgerufen.

Zusätzlich wurden durch das Sportamt im Rahmen des gesamten zur Verfügung stehenden Vereinsstundenkontingents Verschiebungen innerhalb der Vereine durchgeführt.

Weiterhin positiv ist die Entwicklung der Einnahmensituation über den Tarif „Bahnenstunde“ für gemeinnützige Vereine. Interessierten Vereinen wird hier die Möglichkeit eingeräumt, direkt über die KölnBäder GmbH Bahnenstunden zu Sonderkonditionen für die originären Vereinsaufgaben wie „(leistungsbezogenes) Bahnenschwimmen“ und „Nichtschwimmerausbildung“ einzukaufen. Wurde dieses Angebot in den Vorjahren nur zurückhaltend durch die Vereine in Anspruch genommen, so war für das Jahr 2006 ein weiterhin deutlicher Anstieg zu registrieren. Hierdurch war die KölnBäder GmbH in der Lage, den negativen Folgen durch das städtische Haushaltsdefizit und den damit verbundenen eingeschränkten Möglichkeiten des subventionierten Ankaufs der Vereinswasserflächen unmittelbar durch die Stadt ihrerseits entgegenzuwirken.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wie auch beim Schulschwimmen erfolgte in den ersten fünf Monaten, in Abstimmung mit dem Sportamt der Stadt Köln, eine Verlagerung der Vereine unter Beibehaltung der gleichen Bahnenstundenzahl aus dem zwecks Generalmodernisierung geschlossenen Höhenbergbades in die Betriebe Chorweilerbad, Nippesbad und Genovevabad.

### Besucherzahlen 2006

Bad	Öffentl. Nutzer 2006	Schulen 2006	Vereine 2006	Sauna 2006	Gesamt 2006
Agrippabad	407.215	30.552	30.240	43.058	511.065
Chorweiler	96.300	34.960	22.104	-	153.364
Höhenberg*	112.395	15.200	3.456	3.550	134.601
Zollstock	119.676	38.304	15.408	10.367	183.755
Zündorf	163.184	10.944	1.008	13.618	188.754
Bickendorf	46.097	46.816	29.664	-	122.577
Genoveva	29.429	48.336	40.536	-	118.301
Nippes	15.092	46.208	50.256	-	111.556
Rodenkirchen	50.747	46.816	34.416	-	131.979
Wahn	45.263	40.432	41.904	11.783	139.382
Weiden**	45.985	37.696	24.264	3.394	111.339
Stadion	109.867	-	-	-	109.867
NFB Fühlingen	8.988	-	-	-	8.988
NFB Vingst	19.750	-	-	-	19.750
Zwischensumme	1.269.988	396.264	293.256	85.770	2.045.278
Betriebsführung durch KölnBäder GmbH					
Kartäuserwallbad***	-	21.333	11.448	-	32.781
<b>Gesamtzahl der Besucher</b>	<b>1.269.988</b>	<b>417.597</b>	<b>304.704</b>	<b>85.770</b>	<b>2.078.059</b>

Die Besucherzahl der öffentlichen Nutzer und die Anzahl der Sondernutzer entsprechen den Angaben der Bäder in den Statistiken.

Die Besucherzahl der Schulen und Vereine wurde aus den zur Verfügung gestellten Kapazitäten für Schul- und Vereinsschwimmen gem. der Anlage zum Bädervertrag errechnet.

\* Wiedereröffnung nach Generalmodernisierung am 01. Juni 2006

\*\* seit 26. Juni 2006 (Beginn der Sommerferien) Teilgruppenbad

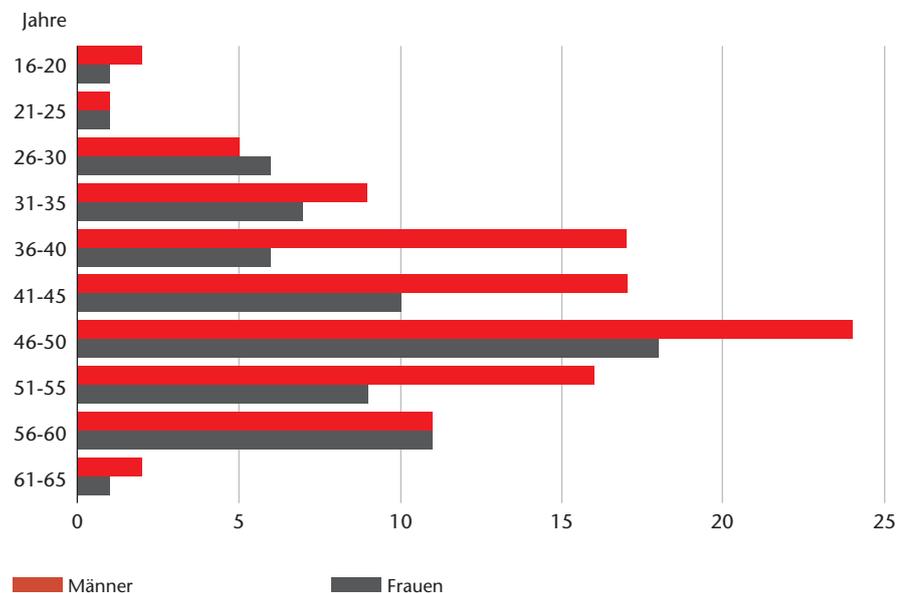
\*\*\* seit 26. Juni 2006 wegen Generalmodernisierung bis Ende Sommerferien 2007 geschlossen

**Mitarbeiter** Zum 31. Dezember 2006 beschäftigte die KölnBäder GmbH insgesamt 174 Mitarbeiter/-innen, davon 99 gewerbliche Beschäftigte und 70 Angestellte.

Personalstand	männlich	weiblich	Gesamt	Vorjahr
Gewerbliche Mitarbeiter	57	42	99	107
Angestellte	44	26	70	66
Auszubildende	3	2	5	5
<b>Gesamt</b>	<b>104</b>	<b>70</b>	<b>174</b>	<b>178</b>

Analog den letzten Jahren wurden vier Altersteilzeitverträge im Blockmodell gemäß den gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen begonnen. Ein Mitarbeiter trat im laufenden Jahr in die Freizeitphase der Altersteilzeit ein.

#### Altersstruktur Altersstruktur der Mitarbeiter in Jahren



Zur Freibadesaison wurden, neben innerbetrieblichen Umsetzungsmaßnahmen, wieder Aushilfskräfte (Saison-Rettungsschwimmer und Kassiererinnen) eingestellt. Insgesamt wurden 37 Teilzeitkräfte und sechs Vollzeitkräfte zusätzlich beschäftigt. Der Spitzenwert der gleichzeitig beschäftigten Saisonkräfte lag bei 39 Personen.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Eine große Herausforderung waren die Verhandlungen zwischen der Kölner Sportstätten GmbH und der KölnBäder GmbH zur Überleitung des Personals des „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ auf die KölnBäder GmbH zum 01. Januar 2007.

Mit insgesamt sieben Mitarbeitern des Eis- und Schwimmstadions konnte eine für beide Seiten tragfähige und akzeptable vertragliche Einigung erzielt werden. An dieser Stelle bedankt sich die Geschäftsführung bei allen Beteiligten für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

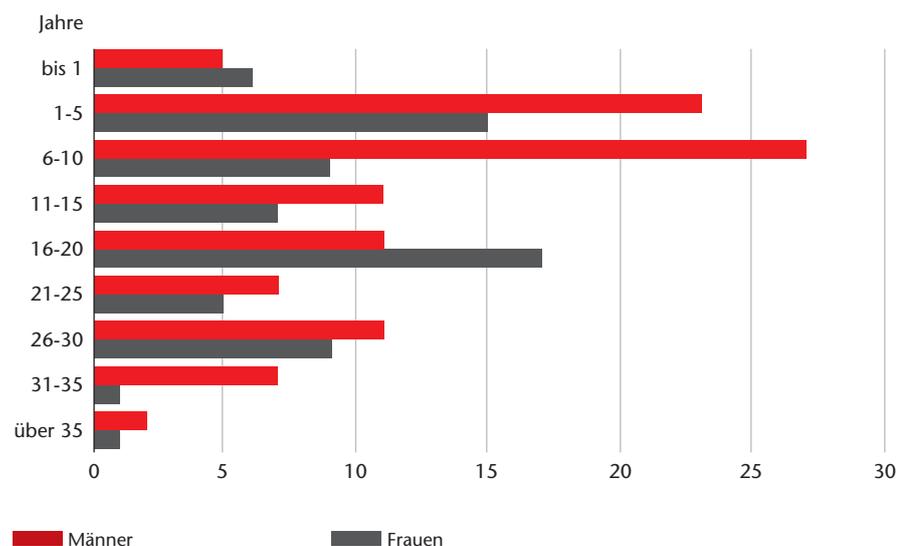
Aufgrund verstärkter Rückkehrgespräche und in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat konnte die Fehlzeitenquote von durchschnittlich 9,3 % im Jahre 2005 auf 6,87 % in 2006 gesenkt werden.

Neben den tarifvertraglich vereinbarten Leistungen, z. B. Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen, bieten die KölnBäder ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betriebliche Leistungen wie das Job-Ticket an.

Für Leistungsanreize sorgt eine flexible Ergebnisprämie innerhalb des Vergütungssystems.

**Betriebszugehörigkeit**

**Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter in Jahren**



**Aus- und Fortbildung**

Im Jahre 2006 stellte die KölnBäder GmbH drei neue Auszubildende nach bestandener praktischem und theoretischem Einstellungstest als Auszubildende zum/r „Fachangestellten für Bäderbetriebe“ ein.

Darüber hinaus befand sich weiterhin eine Mitarbeiterin auf einem Vorbereitungslehrgang zur Meisterprüfung zum „Geprüften Meister für Bäderbetriebe“. Diese Maßnahme wurde durch das Unternehmen entsprechend den betrieblichen Regelungen gefördert.

Das Unternehmen bot im Jahresverlauf sieben Schüler/-innen einen Praktikumsplatz in unterschiedlichen Bereichen an.

22 Mitarbeiter/-innen wurde, wie auch im Vorjahr, Gelegenheit gegeben, an einer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung zur Verbesserung des Kundenorientierungsgedankens unter dem Titel „Der Kunde ist König und Partner“ teilzunehmen.

An der erforderlichen Atemschutzgeräteträgerunterweisung nahmen 67 Mitarbeiter/-innen in den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr teil. Auch hier wurde das Konzept, wie bereits im Vorjahr, zur Sicherheit der Beschäftigten und der Gäste erfolgreich zwischen der KölnBäder GmbH und der Berufsfeuerwehr der Stadt Köln umgesetzt.

Unter der Leitung der DLRG nahmen im Rahmen turnusmäßiger betrieblicher Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen 50 Mitarbeiter/-innen an einem Erste-Hilfe-Training und 79 Beschäftigte an einem Test zum Nachweis der Rettungsfähigkeit teil.

**Dank der Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz. Ein besonderer Dank gilt dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens.

**Geschäftsverlauf****Ertragslage**

Der Verlust der KölnBäder GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 102 Tsd. € und erreichte 10.996 Tsd. €.

Der Umsatzrückgang in den Vorjahren setzte sich im Jahre 2006 nicht fort. Die Umsatzerlöse waren mit 7.264 Tsd. € um 542 Tsd. € (8,1 %) höher als 2005. Dazu hat im Wesentlichen (380 Tsd. €) das Höhenbergbad beigetragen, das im Juni 2006 nach erfolgter Generalmodernisierung wiedereröffnet wurde.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Geschäftszweig „Sauna“ erwirtschaftete ein Umsatzplus von 6 % (64 Tsd. €), der Bereich Fitness verzeichnete einen Umsatzrückgang um fast 3 % (- 17 Tsd. €), die Kursangebote entwickelten sich weiter positiv und stiegen um 36 % auf ca. 151 Tsd. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.783 Tsd. € (Vorjahr: 1.053 Tsd. €) beinhalten Erträge aus nicht eingelösten Vorteilskarten und Gutscheinen (313 Tsd. €) sowie Erträge aus einer Kostenbeteiligung von 320 Tsd. € durch die Stadt Köln für notwendige Dach- und Deckenreparaturkosten für das Chorweilerbad, das sich nicht im Eigentum der KölnBäder GmbH befindet.

Der Materialaufwand erhöhte sich durch deutlich höhere Aufwendungen für Energie und Wasser in Höhe von 361 Tsd. € sowie gestiegene Aufwendungen für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und bezogene Leistungen (607 Tsd. €) gegenüber dem Vorjahr um 968 Tsd. € (17,6 %). Neben den notwendigen Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen in den überwiegend alten Bädern ist das wiedereröffnete Höhenbergbad mit Materialaufwand und bezogenen Leistungen von insgesamt 509 Tsd. € hier enthalten.

Der Personalaufwand konnte durch Restrukturierungsmaßnahmen um 119 Tsd. € (- 1,5 %) gemindert werden.

Auch die Abschreibungen erhöhten sich unter anderem durch die Wiedereröffnung des Höhenbergbades (221 Tsd. €) um 9 % und erreichten 2.392 Tsd. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen, bedingt durch eine höhere Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung, gegenüber dem Vorjahr um 167 Tsd. € (8 %).

Das zum Vorjahr verschlechterte Finanzergebnis von 775 Tsd. € (Vorjahr: 665 Tsd. €) ist auf die Finanzierung der Generalmodernisierung des Höhenbergbades zurückzuführen.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 306 Tsd. € auf 48.543 Tsd. € vermindert. Das ausgewiesene Anlagevermögen umfasst mit 47.508 Tsd. € hauptsächlich die Grundstücke und Gebäude sowie die Beckenanlagen und die Bädertechnik der Gesellschaft. Die langfristigen Vermögenswerte betragen 97,8 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 92,8 %). Das Eigenkapital beträgt, nach einer Zuführung zu der Kapitalrücklage durch die SWK GmbH in Höhe von 1 Mio. €, 27.701 Tsd. €, das sind 57,1 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 54,7 %). Den Forderungen und den flüssigen Mitteln in Höhe von 1.033 Tsd. € stehen kurzfristige Verbindlichkeiten (außer Rückstellungen) von 6.520 Tsd. € gegenüber.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

## Sportgerechtes Freizeitbad

Im multifunktionalen Agrippabad mit den Bereichen Schwimmbad (ohne Schul- und Vereinsnutzung), Sauna, Fitness und Parkhaus sind die Umsatzerlöse um 138 Tsd. € höher als im Vorjahr.

Das Ergebnis für dieses Bad hat sich um rund 303 Tsd. € verbessert.

Der Trend der steigenden Umsatzerlöse in der **Badelandschaft** (ohne Schul- und Vereinsnutzung) hat sich weiterhin fortgesetzt. Auch in 2006 haben sich die veränderten Nutzungsgewohnheiten der Kunden hin zur zeitlich beschränkten Nutzung (Stundentarife) zu Lasten der Tagestarife fortgeführt. Die Einnahmen in den Tagestarifen verminderten sich deutlich, die der Stundentarife konnten einen Zuwachs verzeichnen. Die Vermarktung an Sondernutzergruppen (z. B. Tauchschulen) konnte ausgedehnt werden. Das Angebot an Kursen wurde auch in 2006 erweitert und hat ebenfalls zum Umsatzplus in 2006 erfolgreich beigetragen.

Die betrieblichen Aufwendungen liegen deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Ursache hierfür liegt, wegen geänderter Personalstruktur, überwiegend im Personalaufwand. Der Materialaufwand liegt geringfügig über dem des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse in der **Saunalandschaft** im Agrippabad sind höher als in 2005. Die zeitlich beschränkte Nutzung (Stundentarife) werden weiterhin von den Kunden bevorzugt, jedoch ist auch der Umsatz aus den Tagestarifen leicht gestiegen. Bedingt durch höhere betriebliche Aufwendungen verschlechterte sich das Gesamtergebnis.

Jeder hält sich anders fit –  
und beim Kursangebot der  
KölnBäder ist für jeden  
Geschmack etwas dabei.  
2006 fanden insgesamt  
3.450 Kursstunden statt.



6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Im Fitnessbereich **AgrippaFit** im Agrippabad sind die Umsätze weiterhin leicht rückläufig.

Das Ergebnis wurde jedoch wegen der geminderten betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr verbessert. Auch im Jahre 2006 überstiegen die Einnahmen in diesem Bereich die Personal- und Sachkosten.

#### **Kombibäder**

Die Kombibäder verzeichneten wesentlich höhere Erlöse als im Vorjahr. Dies ist neben höheren Erlösen im Zollstockbad hauptsächlich durch die Wiedereröffnung des Höhenbergbades begründet. Die Erlöse aus dem Bereich Sauna sind stark rückläufig. Dieser Bereich konnte auch nicht durch die zusätzlichen Erlöse aus der neuen Sauna des Höhenbergbades die Umsätze des Vorjahres erreichen. Auch der vergünstigte Mondscheintarif für die Saunanutzung verzeichnet deutliche Umsatzrückgänge.

Die betrieblichen Aufwendungen sind, nicht nur bedingt durch die Wiedereröffnung des Höhenbergbades, höher als im Vorjahr. Deutlich höhere Aufwendungen für Reparaturen und sonstige Unterhaltung erhöhen die betrieblichen Aufwendungen erheblich. Das Ergebnis in dieser Sparte hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert.

#### **Hallenbäder**

In den Hallenbädern wurden in 2006 ein Rückgang der Umsatzerlöse aus dem öffentlichen Schwimmbadbetrieb sowie Mehrlöse aus der Saunanutzung verzeichnet. Diese konnten jedoch die Verluste aus dem Schwimmbadbetrieb nicht relativieren, so dass insgesamt die Erlöse rückläufig waren.

Erhöhter Reparaturaufwand konnte durch geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen mehr als ausgeglichen werden. Die geminderten betrieblichen Aufwendungen, Erstattungen sowie Auflösungen von Rückstellungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung gegenüber den Vorjahren in der Sparte Hallenbäder.

#### **Freibäder**

Die Freibäder konnten wegen einer guten Sommersaison eine deutliche Umsatzsteigerung zum Vorjahr verzeichnen. Die höheren Reparatur- und Instandhaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr konnten durch Minderung der anderen Betriebskosten fast ausgeglichen werden. Insgesamt sind die Betriebskosten leicht gestiegen. Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Der **Unternehmensverlust** und damit auch die Verlustübernahme durch die SWK GmbH beträgt rund 11 Mio. € (Vorjahr: 10,89 Mio. €). Der **Verlust je Besucher** beläuft sich im Berichtsjahr auf 5,29 € (Vorjahr: 5,45 €).

#### **Deutz-Kalker-Bad**

Der von der KölnBäder GmbH schon länger vorgesehene Verkauf des Deutz-Kalker-Bades konnte auch im Berichtsjahr wegen diverser Widrigkeiten nicht komplett abgeschlossen werden. Ein möglicher Investor war aufgrund vieler Schwierigkeiten, verursacht mit und durch die Stadtverwaltung, abgesprungen. Ein Gespräch innerhalb der Stadtverwaltung brachte keine Einigkeit über die zukünftige Nutzung des Deutz-Kalker-Bades zustande. Aus einer Anzahl von möglichen Investoren kristallisierte sich die „Kaiser-Wilhelm-Bad Köln Projektentwicklungsgesellschaft mbH“ heraus, mit der, nach Zustimmung durch den Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH am 23. März 2006, ein notarieller Kaufvertrag am 19. April 2006 beurkundet wurde. Die Stadt Köln verlangt vom Investor für die Erteilung eines positiven Bauvorbescheides eine Vorauszahlung in der ungewöhnlichen Höhe von 38.854 €. Diese Summe ist vom Investor bis zum Jahresende 2006 noch nicht beglichen worden. Der Kaufpreis in Höhe von 810.000 € ist in zwei Raten (200.000 € bei Vorlage des positiven Bauvorbescheides und 610.000 € nach Erteilung einer Baugenehmigung) fällig.

Zum Jahresende 2006 lag dem Investor, auch aufgrund der noch nicht beglichene Vorschusszahlung, kein positiver Bauvorbescheid vor, somit wurde auch die erste Rate an die KölnBäder GmbH noch nicht gezahlt.

#### **Eis- und Schwimmstadion Lentstraße**

Anfang des Jahres 2006 wurde die KölnBäder GmbH von der Verwaltung der Stadt Köln gebeten, auf Grundlage eines Ratsbeschlusses vom 15. Dezember 2005 Lösungsmöglichkeiten für den Erhalt des „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ aufzuzeigen. Der Rat der Stadt Köln formulierte in dieser Sitzung auch die Maßgabe, dass das im städtischen Eigentum befindliche und von der Kölner Sportstätten GmbH betriebene Schwimmstadion zur Sanierung und zum weiteren Betrieb an die KölnBäder GmbH übertragen werden sollte.

Da sich bereits im Januar 2006 abzeichnete, dass die Trennung der technischen Einrichtungen des Eis- und Schwimmstadions schwierig sein würde, erschien für eine Sanierung der Anlage die Übertragung des gesamten Komplexes in das Eigentum der KölnBäder GmbH zwingend erforderlich. Über das gesamte Berichtsjahr gesehen war die KölnBäder GmbH intensiv mit der Konzeption, der Planung, der Berechnung der Wirtschaftlichkeit und Übernahme sowie der Personalüberleitung des „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ in die KölnBäder GmbH beschäftigt.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zunächst wurde durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt, dass die Einbeziehung des Betriebes an der Lentstraße in den steuerlichen Querverbund des Stadtwerke-Konzerns möglich ist. Nach einer Begehung des Eis- und Schwimmstadions am 02. Mai 2006 erarbeitete die KölnBäder GmbH zusammen mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA sowie zwei Architekturbüros verschiedene Konzepte. Schließlich schlug die KölnBäder GmbH die Errichtung eines „Eislauf-, Spiel- und Naturbadesees-Angebotes mit Saunalandschaft“ vor, um ein attraktives und zeitgemäßes Ganzjahresangebot für alle Zielgruppen zu schaffen. Dazu müsste die Eishalle einer neuen multifunktionalen Halle weichen. Der Neubau des Gebäudekomplexes stellte sich angesichts der Bauzustände der Eissporthalle und des Freibades mittelfristig als kostengünstiger dar als eine mögliche Sanierung. Darüber hinaus sollte nach diesem Konzept ein Naturbadesee mit zusätzlicher Saunalandschaft anstelle des bestehenden Freibades geschaffen werden. Damit die KölnBäder GmbH weitere Erkenntnisse aus der Praxis zum Betrieb eines Naturbadesees besonders in besucherstarken Sommermonaten erhielt, wurden das Naturfreibad am Stadtwald in Mettmann und das Naturbad Mülheim-Styrum besichtigt.

Der Rat der Stadt Köln folgte in seiner Sitzung vom 29. August 2006 dem Lösungsvorschlag der KölnBäder GmbH und beschloss, das Eis- und Schwimmstadion mit den dazugehörigen Liegenschaften und dem Parkplatz zum 01. Januar 2007 in die KölnBäder GmbH zu übertragen. Das bestehende Verhältnis der Kapitalanteile der Gesellschafter (Stadt Köln 26 %, SWK 74 %) sollte beibehalten bleiben.

Da die ursprünglich von der KölnBäder GmbH geplante neue Eisfläche von 1.200 m<sup>2</sup> ein Eishockey- und Eislauftraining für Turnier- und Ligabetrieb sowie Meisterschaften ausschloss, forderte der Rat eine vergleichende Darstellung der Investitions- und Betriebskosten für 1.200 m<sup>2</sup> und 1.800 m<sup>2</sup> Eisfläche. Für die zusätzlichen Umplanungen im Sinne des Rats bewilligte der Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH eine Aufstockung des Wirtschaftsplans 2006 um 100.000 €.

In einer Sondersitzung am 27. Oktober 2006 präsentierte die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH eine differenzierte Kosten- und Investitionsermittlung mit dazugehöriger Wirtschaftlichkeitsberechnung für die unterschiedlichen Konzepte. Die Entscheidung fiel schließlich auf den Neubau einer 1.800 m<sup>2</sup> großen Eishalle und einer zusätzlichen Außenfläche von 900 m<sup>2</sup>, einer Saunalandschaft und eines sportgerechten Hallenbades mit 25-m-Becken, eines Lehrschwimmbeckens sowie einer Kinderspiel Landschaft. Diese Angebote steigern die ganzjährige Nutzung und damit die Wirtschaftlichkeit. Darüber hinaus sieht der Vorschlag den Bau eines Naturbadesees mit einem attraktiven Außen-Kinderbereich vor.

In der letzten Ratssitzung des Jahres am 14. Dezember 2006 wurde einstimmig die Übertragung des „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ in die KölnBäder GmbH zum 01. Januar 2007 beschlossen.

**Risikomanagement**

Jedes Handeln und jede Veränderung für das Unternehmen ist gleichzeitig mit großen Möglichkeiten verbunden, birgt aber auch Risiken mit einer eigenen Dynamik in sich selbst. Aus diesem Grunde ist es die elementare Aufgabe eines Risikomanagements, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, diese zu analysieren und systematisch zu erfassen. Eng gekoppelt ist dieses mit der gleichzeitigen Entwicklung von Steuerungsmaßnahmen, um auftretende Risiken bereits im Vorfeld zu vermeiden bzw. bei unumgänglichen Risiken diese zu mindern, um Schaden vom Unternehmen abzuwenden.

Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und rechtlicher Faktoren wird eine Risikoprophylaxe zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die frühzeitige Erkennung und sich daraus ableitende Steuerung von Risiken ist für die Existenz und die Weiterentwicklung von Unternehmen von grundsätzlicher Bedeutung. Für die KölnBäder GmbH bedeutet das Risikomanagement eine Verbesserung der Kommunikation über und zusätzlich den Umgang mit Chancen und Risiken. Das Risikomanagement stellt keinen kostspieligen Faktor dar, hat jedoch einen hohen Nutzwert und wird als nachhaltige Wertsteigerungsstrategie der Gesellschaft unter dem Dach der Stadtwerke Köln verstanden. Direkte positive wirtschaftliche Erfolge sichern auch die Zukunft der KölnBäder GmbH, bedingt durch gesenkte innerbetriebliche Risikokosten.

Aus diesem Grunde hat sich die KölnBäder GmbH auch im Jahre 2006 weiterhin eng an die zu Beginn des Jahres 2001 eingeführte maßgebliche Konzernleitlinie Risikomanagement angelehnt. Die Identifikation, Klassifikation und Bewertung gegenwärtiger und potenzieller Risiken erfolgt als tabellarische Übersicht vorhandener Risikofelder in Form eines Risikobogens entsprechend der o. a. Leitlinie. Bei der KölnBäder GmbH existiert damit ein von der Unternehmensleitung getragenes und dokumentiertes Risikomanagementsystem, welches in der Lage ist, bestandsgefährdende Risiken zu erkennen. Die Schwellenwerte betragen 50 Tsd. € bzw. 100 Tsd. €. Eine direkte Berichterstattung ist zwingend erforderlich, wenn ein Risiko das Doppelte des Schwellenwertes erreicht. Seitens des Risikomanagers der KölnBäder GmbH erfolgte die letzte Änderungsmeldung zum 3. Quartal 2005. Der Risikobestand einer Gesellschaft kann über einen längeren Zeitraum unverändert sein. Es ist sicherlich nicht erforderlich, eine mehrmalige, unterjährige Inventur der Risikolandschaft vorzunehmen, insbesondere aus Akzeptanz- und Wirtschaftlichkeitsgründen.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
<b>16</b>	<b>Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht</b>

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Aufteilung des Risikomanagements bei der KölnBäder GmbH blieb auch analog den Vorjahren unverändert in drei Schwerpunktbereiche gegliedert:

39

1. Strategische Risiken und Rahmenbedingungen, die der Geschäftsführung zuzuordnen sind.
2. Operative Risiken, die in erster Hinsicht im Verantwortungsbereich des Bäderbetriebes liegen.
3. Baulich-technische Risiken mit der Zuordnung Neu-/Umbau und Unterhaltung sowie der Bädertechnik.

Zur Erstellung einer dezentralen Risikoerfassung erhält die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH, bei welcher die Gesamtverantwortung liegt, eine Übersicht der Risikolage aus den einzelnen Abteilungen. Dieses System hat sich in den Jahren bewährt, daher besteht kein Grund, dieses nicht auch in Zukunft erfolgreich anzuwenden.

Im Rahmen des Risikomanagements wurden im Jahre 2006 durch die Geschäftsführung der KölnBäder GmbH keine neuen Risikofaktoren gemeldet.

Eine im September 2006 erfolgte Überprüfung des Risikomanagements der KölnBäder GmbH durch die Revisionsabteilung des Stadtwerke-Konzerns (SWK 70) beinhaltet, inwieweit durch aufbau- und ablauforganisatorische Maßnahmen ein zeitnahes, angemessenes und wirksames System zur Früherkennung von bestandsgefährdenden Entwicklungen und wesentlichen Risiken eingerichtet wurde.

Die Gewinnung von Neukunden und die Bindung von Stammkunden zu halten gehört neben dem Auftrag der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung zu den Hauptzielen der KölnBäder GmbH. Der Verlust von Kunden/Gästen, sowohl der öffentlichen Besucher als auch auf Schul- und Vereinsebene, ist eines der größten Risiken für die KölnBäder. Viele Risiken für die KölnBäder GmbH sind fremdgesteuert, dazu gehören altersbedingte Anfälligkeiten z. B. der Technik in verschiedenen Bädern sowie bauliche Mängel der verschiedenartigen Bädertypen. Diese Geschäftsrisiken lassen sich nur durch eine verbesserte Wirtschaftlichkeit und einen steigenden Kostendeckungsgrad minimieren. Basis für das konsequent und seit Jahren in allen Bereichen durchgreifende Kostenmanagement ist das im Jahre 2003 eingeführte Restrukturierungskonzept, welches fortlaufend ergänzt und umgesetzt wird.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen zurzeit nicht.



### Haufenweise Neuheiten

In Sachen Komfort können sich die KölnBäder sehen lassen. Von 1998 bis 2006 flossen ca. 51,3 Mio. € in Generalmodernisierungen, Sanierungen, Erweiterungen und Attraktivierungen der Anlagen. Im letzten Jahr wurde z. B. das Höhenbergbad im Rahmen einer Generalmodernisierung auch durch eine neue Dünenlandschaft noch attraktiver für Badegäste und Erholungssuchende.

51.300.000





## Ausblick

Die Bäderlandschaft in der Bundesrepublik Deutschland ist bereits seit Jahren im Umbruch. Jüngste Studien bestätigen erneut, dass nur die Bäderbetriebe unternehmerisch erfolgreich agieren können, die sich an den Kundenwünschen orientieren und diese umsetzen. Der Trend hin zu abwechslungsreichen, modernen und attraktiven Freizeit-erlebnissen ist ungebrochen. Darauf müssen sich Badbetreiber bundesweit einstellen. Bisher hat die KölnBäder GmbH besucherschwache Bäder nicht geschlossen, sondern z. B. in Gruppen- und Teilgruppenbäder umgewandelt, um sie für eine mögliche Wiederverwendung offen zu halten und ein flächendeckendes Schul- und Vereinsangebot im Rahmen der Daseinsvorsorge sicherzustellen.

Der Erhalt dieses flächen- und nutzerorientierten Bäderangebotes wurde bis heute wesentlich durch die bedarfsorientierte Umgestaltung der KölnBäder zu sport- und freizeitgerechten Anlagen mit marktgerechten Sauna- und Fitnessangeboten wie durch die generalmodernisierten Bäder in Höhenberg und Zündorf sowie durch das Agrippabad mitgetragen.

Um mehr über die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger zu erfahren, beteiligte sich die KölnBäder GmbH an der vom Kölner Amt für Stadtentwicklung und Statistik erstellten großflächigen, repräsentativen Umfrage „Leben in Köln“ (Mikrozensus). Die Ergebnisse waren Grundlage für das „Bädergutachten 2005/2025“, das den Markt analysierte und die Potenziale für die KölnBäder GmbH in ihrer Gesamtheit und für die einzelnen Standorte prognostizierte. Diese Analysen bildeten unter anderem die Grundlage für strategische Entscheidungen, die die Kölner Bäderlandschaft mittelfristig entscheidend prägen werden.

Im Rahmen der mittelfristigen Planung beabsichtigt die KölnBäder GmbH von 2007 bis 2011 ca. 52 Mio. € in die Entwicklung der Kölner Bäderlandschaft zu investieren.

Durch Erkenntnisse aus genauen Standortanalysen gestützt wird die KölnBäder GmbH folgende zukunftsweisende Projekte verfolgen:

So soll bis zum Sommer 2008 zwischen Äußerer Kanalstraße und Rochuspark der Entwurf der Architektin Judith Haas, Karlsruhe, für das neue Ossendorfbad als ein attraktives Sport- und Familienbad auf 14.500 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche realisiert werden. Im Umkreis von drei Kilometern dieses Standortes leben schon heute fast 130.000 Menschen, vorwiegend junge Familien mit Kindern. Geplant sind ein Freibad mit 25-m-Außenbecken, ein Hallenbad mit 25-m-Sportbecken und Lehrschwimmbecken sowie für die ganzjährige Nutzung ein Vierjahreszeitenbecken mit Rutschenanlage. Darüber hinaus eine Saunalandschaft,

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gastronomie und ein umfangreiches Fitness-Angebot. Mit einem Investitionsvolumen von ca. 14,8 Mio. € wird dieses neue Bad das sanierungsbedürftige und unweit gelegene Bickendorfbad ersetzen.

Einstimmig beschloss der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 14. Dezember 2006 auf der Grundlage eines von der KölnBäder GmbH erarbeiteten, schlüssigen Konzeptes die Übertragung des Eis- und Schwimmstadions zum 01. Januar 2007 an die KölnBäder GmbH. Die Planungen sehen den Abriss des Eisstadions nach der Sommersaison 2007 und bis 2009 den Neubau eines den heutigen Anforderungen entsprechenden multifunktionalen Gebäudekomplexes vor. Vorgesehen ist eine Eishalle mit einer 1.800 m<sup>2</sup> großen Innen-Eisfläche und eine bei Bedarf zuschaltbare 900 m<sup>2</sup> Außen-Eisfläche. Für einen ganzjährigen Betrieb entsteht an der Lentstraße ein neues Hallenbad mit 25-m-Becken, Lehrschwimmbecken und separatem Kinderbereich. Ideale Voraussetzungen auch für den Schul- und Vereinssport. Darüber hinaus wird ein ökologisch zeitgemäßer Naturbadesee mit Schwimmbahnen und angeschlossenem Kinderbereich entstehen. Ergänzt wird das neue Konzept durch eine Saunalandschaft, u. a. mit Finnischer Sauna und Dampfbad und einem Saunagarten.

Die anstehende Generalmodernisierung des Stadionbades wird nach Abschluss der Freibadesaison 2007 in Angriff genommen werden und das Bad für eine nicht ganz zweijährige Bauzeit bis zur Sommersaison 2009 schließen. Nach dem durchgeführten Architekturwettbewerb sind die Architekten Bremer + Bremer, Wetzlar, mit den weiteren Planungen beauftragt worden. Für das Stadionbad sind ein Hallenbad mit Mehrzweckbecken (25 m) und eine Saunaanlage geplant, um das Freibad mit seiner rund 50.000 m<sup>2</sup> großen Außenfläche ganzjährig nutzbar zu machen. Darüber hinaus ist die erforderliche Komplettsanierung der Bad- und Haustechnik Bestandteil des Projektes.

Auch das Zollstockbad wird generalmodernisiert werden. Hier ist eine Schließung nach der Freibadesaison 2008 angedacht, so dass das Bad vor der Freibadesaison 2010 wiedereröffnet werden kann. Neben einer Generalsanierung der Technik sind eine Neuplanung der Umkleidesituation, eine Erweiterung der Außenbecken, eine Rutschenanlage und eine Instandsetzung der Saunaanlage geplant. Den durchgeführten Architektenwettbewerb gewann das Büro Mronz und Schäfer, Köln, welche mit der weiterführenden Planung beauftragt wurden.

Neben den großen Bauvorhaben werden aber auch kleinere Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Angebotsstruktur verfolgt. So wird im Jahre 2007 auf dem Dach des Agrippabad ein 250 m<sup>2</sup> großer Mehrzweck-Gymnastikraum mit Domblick als Erweiterung des AgrippaFit, dem Fitnessbereich im Agrippabad, geschaffen.

Trotz der bisherigen Erfolge des Restrukturierungskonzeptes 2003 werden in den nächsten Jahren höhere Energiekosten aufgrund von Mehrverbrauch und deutlichen Preissteigerungen, ein höherer Personalaufwand aufgrund von einer Angebotserweiterung im Ossendorfbad und Stadionbad sowie ein höherer Kapitaldienst auf die Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH Einfluss haben.

Dieser Entwicklung gilt es entgegenzuwirken. Daher plant die KölnBäder GmbH, Standorte mit hohem Sanierungsbedarf und/oder unterdurchschnittlichem Kostendeckungsgrad in den nächsten Jahren aufzugeben. Durch den kompletten Neubau von zwei Bädern (Ossendorfbad und Lentstraße) sowie die Generalmodernisierung und Angebotserweiterung in zwei weiteren Bädern (Stadionbad und Zollstockbad) wird eine flächendeckende Bäderversorgung auch für den Schul- und Vereinssport in allen Stadtbezirken von Köln trotzdem weiterhin gewährleistet sein.

So ist der Aufsichtsrat der KölnBäder GmbH einem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt und hat den Beschluss gefasst, das Naturfreibad Fühlingsen ab 01. Januar 2007 nicht mehr zu betreiben. Der Besucherdurchschnitt lag von 1998 bis heute bei 7.044 Gästen pro Jahr. Daraus resultierte ein durchschnittlicher jährlicher Verlust von ca. 70.000 €. Die Kosten je Besucher (ohne Afa und Zinsen), bezogen auf das Jahr 2005, lagen bei 19,61 € und damit deutlich höher als der Durchschnittswert in Höhe von 8,49 € über alle 15 KölnBäder.

Das Bickendorfbad mit einem Sanierungsbedarf in Millionenhöhe wird spätestens Mitte 2008 nach der Fertigstellung des neuen, sportgerechten Freizeitbades in Ossendorf geschlossen werden.

Nach der Wiedereröffnung des generalmodernisierten Stadionbades, welches dann ganzjährig genutzt werden kann, soll das nur 3,6 km entfernte Weidenbad zum 01. Januar 2010 geschlossen werden. Dieser Schritt bedeutet ein Einsparvolumen in Höhe von ca. 500 Tsd. € pro Jahr.

Ebenfalls zum 01. Januar 2010 wird das als reines Gruppenbad genutzte Nippesbad nach der Eröffnung des neu erbauten „Eis- und Schwimmstadions an der Lentstraße“ geschlossen werden, zumal hier ein Sanierungsbedarf – nur um den Betrieb zu sichern – von ca. 2,5 Mio. € besteht. Durch diese Schließung ist die KölnBäder GmbH in der Lage, jährlich ca. 400 Tsd. € einzusparen.

Für das Rodenkirchenbad ist die Schließung nach der Wiedereröffnung des generalmodernisierten Zollstockbades Mitte 2010 geplant. Dadurch ergibt sich für die KölnBäder GmbH, ähnlich wie beim Nippesbad, die Möglichkeit, jährlich 450 Tsd. € einzusparen, besonders unter dem Aspekt, dass beim Rodenkirchenbad ein Sanierungsbedarf von ca. 2,5 Mio. € besteht, um lediglich den Betrieb über das geplante Schließungsdatum hinaus aufrechtzuerhalten.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Diese Maßnahmen dienen mittelfristig dazu, das negative Betriebsergebnis der KölnBäder GmbH angesichts des hohen Investitionsvolumens in die zukunftsweisenden, die Kölner Bäderlandschaft fortentwickelnden Projekte zu begrenzen. Angesichts der prognostizierten Entwicklung der Energiekosten und der allgemein gestiegenen Personalkosten sieht sich die KölnBäder GmbH gezwungen, ihre Eintrittspreise zum 01. Februar 2007 zu modifizieren.

Die Besucherstatistiken belegen, dass der Kunde immer größeren Wert auf Qualität, Abwechslung und Vielfalt legt. Daher investiert die KölnBäder GmbH auf Grundlage ihres mittelfristigen Bäderkonzeptes in den nächsten Jahren ca. 52 Mio. € in die Schaffung von Angeboten, die die Schwerpunkte sport- und freizeitgerechtes Schwimmen, Sauna, Fitness und Gesundheit für den Badegast sinnvoll verbinden, um die Bäderlandschaft in Köln zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Mit allen Verantwortlichen muss ein intrakommunales Bäderkonzept entwickelt werden. Hierbei stehen das Leistungszentrum in Müngersdorf mit der Kostenbeteiligung der Stadt, die Schulschwimmbäder und auch andere Betriebsstätten zur Diskussion. Im Interesse der Bürger müssen vor allem die Themen Sicherheit und Hygiene eine zentrale Rolle spielen.

Die Gesellschaft rechnet für 2007 mit einem Verlust in Höhe von 12.448 Tsd. €.

Köln, den 31. März 2007

#### Geschäftsführung



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke



### Hinein ins kühle Nass

Dass Petrus nicht nur ein Herz für Fußballfreunde, sondern auch für Wassersportfans hat – daran blieb im Sommer 2006 kein Zweifel. Die hochsommerlichen Temperaturen, gerade während der Sommerferien, trugen wesentlich dazu bei, dass 2006 in den KölnBädern 2.078.059 Besucher gezählt werden konnten.

2.078.059





## Entwicklung im Überblick 1998–2006

In den neun Geschäftsjahren (von 1998 bis 2006) der KölnBäder GmbH zeichnet sich folgende Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen ab:

Die **Besucherzahlen** insgesamt stiegen seit 1998 von ca. 1,7 Mio. auf 2,08 Mio. Gäste im Jahre 2006 (2005 = 1,99 Mio., 2004 = 2,1 Mio., 2003 = 2,4 Mio.). Dies bedeutet eine Zunahme seit 1998 um über 22 % gegenüber 2006 und ist zurückzuführen auf die erfolgreichen, nutzerorientierten Modernisierungs- und Attraktivierungsmaßnahmen sowie auf inhaltliche Zusatzangebote. So konnte zum 01. Juni des Berichtsjahres das Höhenbergbad nach Generalmodernisierung den Gästen wieder zur Verfügung gestellt werden.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich in diesem Zeitraum um über 54 % von 4,7 Mio. € in 1998 auf 7,26 Mio. € in 2006 (2005: 6,7 Mio. €, 2004: 6,8 Mio. €, 2003: 7,2 Mio. €). Zu berücksichtigen sind in diesem Zusammenhang sicher die unterschiedlich guten Sommer in den Freibadesaisons der letzten Jahre.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** (Energie, Strom, Gas, Wärme, Wasser) **und bezogene Waren** stiegen von 2,41 Mio. € (1998) auf 3,5 Mio. € in 2006 (Plan 2006: 3,25 Mio. €), wobei die Energie- und Wasseraufwendungen in 2006 um ca. 396 Tsd. € höher lagen als in 2005.

Durch den Reparaturstau noch aus städtischen Zeiten in einigen Bädern erhöhten sich die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (u. a. für Sanierung, Reparatur, Unterhalt) von 1,2 Mio. € (1998) auf über 2,9 Mio. € in 2006 (2005: 2,6 Mio. €). Im Verlauf der ersten neun Jahre der KölnBäder GmbH mussten damit ca. 17,46 Mio. € im Wesentlichen für kontinuierliche Reparaturen, Instandhaltungsaufwendungen und den Unterhalt von baulichen und technischen Anlagen aller Badbetriebe ausgegeben werden, um den Bestand und damit ein über Köln flächendeckendes Angebot zu sichern.

Der **Personalaufwand** (inkl. Saisonkräfte, Prämientopf, Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung) stieg von 7,1 Mio. € (1998) auf 7,9 Mio. € in 2006 (Plan 2006: 8,2 Mio. €/2005: 8,0 Mio. €, Plan 2005: 8,3 Mio. €). Bei den Personalaufwandssteigerungen müssen neben den allgemeinen Tarifsteigerungen der letzten Jahre gestiegene Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, aber auch die Wiedereröffnungen und Angebotserweiterungen des Agrippabad im Dezember 2000, des Zündorfbades im Januar 2002 und des Höhenbergbades im Berichtsjahr zum 01. Juni mit berücksichtigt werden.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die jährlichen **Abschreibungen und Zinsaufwendungen** (Kapitaldienst) in Verbindung mit den getätigten **Investitionen** in die Bäder stiegen in den letzten neun Jahren von ca. 0,6 Mio. € auf 3,18 Mio. € in 2006 (2005: 2,85 Mio. €). Von 1998 bis inklusive 2006, d. h. bis heute, konnten unter den Rahmenbedingungen der KölnBäder GmbH unter dem Dach der Stadtwerke ca. 51,3 Mio. € **investiert** werden. Schwerpunkte bilden die drei Generalmodernisierungen des Agrippabades, des Zündorfbades und des Höhenbergbades. Ferner wurden neben diversen „kleineren“ Maßnahmen bis heute z. B. das Chorweilerbad, das Wahnbad, das Weidenbad und das Zollstockbad saniert und attraktiviert.

Der **Kostendeckungsgrad** über alle Betriebe der KölnBäder GmbH ohne Abschreibung und Zinsen stieg auf 53,65 % in 2006 (2005: 49,2 %, 2004: 51 %), unter deren Berücksichtigung liegt dieser 2006 bei 45,14 % (2005: 41,7 %, 2004: 42,9 %). Zum Vergleich: Zur städtischen Zeit vor 1998 lag dieser Kostendeckungsgrad ohne Abschreibung und Zinsen bei knapp 20 %.

Der **Verlust je Besucher** im Jahre 2006 beträgt 5,29 € (2005: 5,45 €) für die KölnBäder GmbH. Lag der vergleichbare bundesweite Wert bereits 1999 bei 5,65 €, stieg dieser stetig auf 9,02 € in 2005 (2004: 7,83 €) pro Besucher. Die Entwicklung „Verlust in Euro je Besucher“ verlief damit in den letzten neun Jahren bei der KölnBäder GmbH deutlich positiver als im Bundesdurchschnitt und ist zurückzuführen auf die durch die Bürger angenommenen Investitions- bzw. Attraktivierungsmaßnahmen der letzten Jahre.

Ziel war und ist, aktiv die Chance wahrzunehmen, kreative, intelligente, nachfrageorientierte und sozialverträgliche Lösungen mit der Perspektive einer wirtschaftlichen Darstellbarkeit für die Zukunft zu finden, um eine flächendeckende Bäderlandschaft in Köln für alle Bürger auf Dauer bedarfsgerecht auch in einer insgesamt wirtschaftlich und finanzpolitisch schwierigen Zeit sicherzustellen, auch wenn selbstverständlich Leistungseinschränkungen in Kauf genommen werden müssen und heute unabwendbar sind.

### Ergebnisse der Geschäftsjahre 2002 bis 2006 im Vergleich:

Das interne Konsolidierungskonzept 2003 wird seit Ende der Sommerferien 2003 (15. September) erfolgreich umgesetzt und fortgeschrieben, so dass sich die Entwicklung der Betriebsergebnisse der KölnBäder GmbH in den letzten fünf Jahren auch im Verhältnis der Planungen wie folgt darstellt:

	€
Unternehmensergebnis 2002	- 10.970.000
Wirtschaftsplan 2003	- 11.758.000
Unternehmensergebnis 2003	- 10.893.000
Wirtschaftsplan 2004	- 10.653.000
Unternehmensergebnis 2004	- 10.597.000
Wirtschaftsplan 2005	- 10.490.000
Unternehmensergebnis 2005 (inkl. 607.000 € für außerplanmäßige Reparaturmaßnahmen bei den Dächern und Fassaden in den Betrieben Nippesbad, Weidenbad und Bickendorfbad)	- 10.894.500
Wirtschaftsplan 2006 (inkl. 320.000 € für außerplanmäßige Dachsanierung des Chorweilerbades)	- 10.670.000
Unternehmensergebnis 2006	- 10.996.300

Legt man das prognostizierte Ergebnis für das **Geschäftsjahr 2003** im entsprechenden Wirtschaftsplan in Höhe eines Verlustes von 11.758.000 € zugrunde und setzt dieses in Verbindung zum realen **Unternehmensergebnis 2003** in Höhe eines Verlustausgleichs von 10.893.000 €, ergibt sich eine positive Differenz von 865.000 €. Das bedeutete gegenüber der Planung eine reale Ergebnisverbesserung über das Restrukturierungskonzept inklusive notwendiger Kompensation der Einnahmeausfälle aus den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen der Stadt Köln hinaus. Daraus ergibt sich eine sehr erfolgreiche Umsetzung des internen Restrukturierungskonzeptes durch alle Beteiligten und Verantwortlichen bereits im ersten Jahr bei grundsätzlicher Beibehaltung der flächendeckenden Bäderstruktur in Köln und ohne betriebsbedingte Kündigungen.

Durch das eigene interne Restrukturierungskonzept 2003 konnte gegenüber der Planung 2003 das unmittelbare **Unternehmensergebnis 2004** sogar um 1.161.000 € verbessert werden. Das **Unternehmensergebnis 2005** lag inkl. der außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen in Höhe von 607.000 € noch um 864.000 € unter der Planung für das Jahr 2003.

Berücksichtigt man zusätzlich die Kompensation von gekürzten Betriebskostenerstattungen bereits seit 2004 seitens der Stadt in Höhen von ca. 206.000 € für das Schul- (-9.000 €) und das Vereinsschwimmen (- 152.000 €) und den Familienpass bzw. Mobilitätspass (- 45.000 €), ergibt sich bei dem **Unternehmensergebnis 2006** zusammen sogar noch eine reale Verbesserung in Höhe von 761.700 € oder 6,5 % gegenüber der Planung 2003 vor Restrukturierung und unter Berücksichtigung der außerplanmäßigen Reparaturmaßnahmen (320.000 € für die Dachsanierung des Chorweilerbades) im Berichtsjahr.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Der Freizeitmarkt ist einem immer schneller werdenden Wandel unterworfen. Eine erfolgreiche und vor allem langfristige Positionierung hängt davon ab, in Konkurrenz zu anderen Freizeit Anbietern sein Profil zu schärfen, die Marktnischen zu finden und die Kundenwünsche umzusetzen.

Zur weiteren Steigerung der Besucherzahlen und einer effektiven Kundenbindung wurden im Berichtsjahr folgende Marketing-Aktivitäten verfolgt:

Die **Kooperationen** mit der Sparkasse KölnBonn für die Köln-Giro-Kunden und mit der KVB für deren VIP-Kunden wurden in 2006 ebenso fortgeführt wie die Aktion „Scheckit! Clevere Kinder kommen überall hin!“.

Eine neue Kooperation startete die KölnBäder GmbH zum 15. November 2006 mit dem Unternehmen Sea-Life in Königswinter. Vorteilskarteneinhaber erhalten bei Sea-Life eine Eintrittskartenrabattierung von 30 %.

**Werbe-Anzeigen** in Verbindung mit redaktioneller Berichterstattung schaltete die KölnBäder GmbH im Jahresverlauf in den Zeitschriften und Zeitungen Kölner Illustrierten, Live!, Stadtzauber, Stadtrevue, im Kölner Wochenspiegel und in den Kölschnews. In der Verlagsbeilage des Kölner Stadt-Anzeigers „Vital + Fit“ (250.000 Exemplare) buchte die KölnBäder GmbH im Zuge der Sauna-Marketing-Kampagne Sauna-Anzeigenmotive für das Agrippabad, Höhenbergbad, Wahnbad und Zündorfbad mit redaktioneller Werbung. Im Rahmen der Kooperation mit der UCI Kinowelt erhielten die KölnBäder ganzjährig Kinowerbung. Funkspots bei Radio Köln zu den Themen DerSommerWasserSpaß sowie Freibade- und Saunasaison komplettierten das werbliche Engagement der KölnBäder in 2006.

Neben dem Standard-Informationsmaterial wie Flyern, Handzetteln und Postern wurden die **Broschüren** „Bäder-Informationen-Öffnungszeiten“ und „Sauna-Informationen“ in 2006 wieder aufgelegt.

Speziell für die Kunden der KölnBäder wurden zwei Ausgaben des „BäderSpezial“ in einer Auflagenhöhe von 25.000 Exemplaren als **Gästemagazine** produziert. Die im Juni erschienene Ausgabe zum Thema „Freibadesaison 2006“ informierte in einem Schwerpunktthema über die Wiedereröffnung des generalmodernisierten Höhenbergbades. Die zweite Ausgabe des Berichtsjahres behandelte unter dem Schwerpunktthema „Sauna und Fitness“ das neue Hamam-Angebot im Höhenbergbad. Dieses Gästemagazin wurde kostenlos wie auch die erste Ausgabe in 2006 über die Bäder vor Ort sowie im Besonderen gezielt in die umliegenden Haushalte des Höhenbergbades verteilt.

Die **Homepage** [www.koelnbaeder.de](http://www.koelnbaeder.de), die alle Standort- und Aktionsinformationen zu den KölnBädern anbietet, wurde im Berichtsjahr überarbeitet und ging am 17. Juli 2006 mit neuem Layout und einem hinterlegten Content Management System (CMS) online.

Um die Vorzüge des Rechtsrheinischen – einschließlich seiner Freizeitangebote wie Schwimmbäder – mehr im Bewusstsein der Kölner zu verankern, haben sich die KölnBäder GmbH und die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK), unterstützt von den Bezirken Kalk und Mülheim, zur **Image-Kampagne „Schäl Sick ist schick“** zusammengeschlossen. Die viel beachtete Kampagne wurde in einem Pressegespräch am 03. März 2006 vorgestellt. Insgesamt 27.000 Aufkleber mit dem Slogan ließen die beiden Unternehmen produzieren und über die Bürgerämter verteilen.

An der Aktion **„Kölle putzmunter“** hat sich die KölnBäder GmbH am 01. April 2006 erneut beteiligt. Auf freiwilliger Basis reinigten Mitarbeiter der KölnBäder GmbH großräumig die Areale, um die verschiedenen Frei- und Kombibäder. 286 freiwillige Helfer der Aktion nutzten das KölnBäder-Danke-Schön-Angebot zur ermäßigten Nutzung der Bäder.

Zum 30-jährigen Bestehen des Wahnbades feierte die KölnBäder GmbH am 21. April 2006 die offizielle **Eröffnung der erweiterten Saunalandschaft des Wahnbades** mit Medienvertretern, Mitgliedern des Aufsichtsrates und zahlreichen geladenen Gästen.

Eine **Radio-Köln-107,1-Party** zum 15-jährigen Bestehen des Senders fand am 04. Mai 2006 von 6:00 bis 9:00 Uhr im Agrippabad statt. Zu dieser intensiv im Vorfeld beworbenen Veranstaltung hatten Radiohörer freien Eintritt.

Mit einer landesweiten Pressekonferenz im Agrippabad am 19. Mai 2006 startete die vom nordrhein-westfälischen Innen- und Sportminister Dr. Ingo Wolf (Schirmherr) vor Ort unterstützte Initiative „quietschfidel – ab jetzt für immer: Schwimmer!“. Im Rahmen der NRW-weiten **Aktionswoche Bäder** vom 22. bis 27. Mai 2006 fanden auch im Agrippabad attraktive Angebote für alle Gäste statt.

Mit zahlreichen Aktionstagen (Nachbarschaftstag, „Tag der offenen Tür“ und Schnupper-tag) wurde die **Wiedereröffnung des generalmodernisierten Höhenbergbades** vom 30. Mai bis 01. Juni 2007 gefeiert.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Um die Gästefrequenz in der Sommersaison für die **Sauna-Angebote** der KölnBäder GmbH zu steigern, galten vom 15. Juni 2006 bis 31. August 2006 für die Saunalandschaften im Agrippabad, Höhenbergbad und Zündorfbad vergünstigte Eintrittspreise.

Die KölnBäder GmbH veranstaltete zum achten Mal vom 26. Juni 2006 bis 07. August 2006 zu regulären Badeintrittspreisen wieder die Ferienspielaktion **DerSommerWasserSpaß**. Zum Auftakt der Aktion waren am 26. Juni 2006 Vertreter der Presse ins Zollstockbad eingeladen. Insgesamt besuchten 17.535 Gäste an 13 Veranstaltungstagen den Sommer-WasserSpaß, der zum zweiten Mal von Langnese unterstützt wurde.

Das Naturfreibad Fühlingen wurde wie bereits in den vergangenen Jahren für das „**Summer-Jam-Festival**“ vom 11. bis 16. Juli 2006 durch den Veranstalter angemietet und zum Zeltplatz umfunktioniert.

Zur Feier des Jubiläums „**30 Jahre Zollstockbad**“ wurden am 18. August 2006 Medienvertreter zu einem Pressegespräch ins Foyer des Bades eingeladen. Begleitend zum Jubiläum präsentierte dort eine Fotoausstellung Impressionen aus dem Zollstockbad. Einen Tag später nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrates, Bezirksvertreter und Repräsentanten aus Vereinen und Organisationen an einem Barbecue im Biergarten des Zollstockbades teil. Die Gäste des Zollstockbades konnten zu reduzierten „Geburtstagspreisen“ ebenfalls an dem Barbecue teilnehmen.

Im Rahmen des **Köln-Triathlon** am 03. September 2006 trat die KölnBäder GmbH als Partner der Veranstaltung auf. Die Startnummern der ca. 1.500 Teilnehmer waren mit dem Logo der KölnBäder GmbH versehen. Darüber hinaus erhielten die Sieger der Stadtmeisterschafts-Distanzen als Hauptpreise Vorteilskarten für die KölnBäder.

Als Partner der Veranstaltung trat die KölnBäder GmbH auch wieder beim **KölnMarathon** am 08. Oktober 2006 auf. Alle aktiven Teilnehmer konnten bei der Anmeldung ein Familien- bzw. Wellnesspaket für das Agrippabad zu Aktionspreisen erwerben.

Teil der Sauna-Marketing-Kampagne der KölnBäder GmbH war die „**Lange Saunanacht**“ zum Thema Halloween. In den thematisch dekorierten Saunalandschaften des Agrippabades, der Kombibäder in Höhenberg und Zündorf sowie im Wahnbad wurden den Gästen am 03. November 2006 Spezialaufgüsse und zu Halloween passende gastronomische Angebote präsentiert. Die ersten 100 Gäste in jeder Saunalandschaft erhielten ein „KölnBäder-Halloween-T-Shirt“ gratis.

Zur Feier des Jubiläums „**25 Jahre Chorweilerbad**“ fand am 30. November 2006 im Foyer des Bades ein Empfang mit gleichzeitiger Eröffnung einer Fotoausstellung mit Impressionen aus dem Chorweilerbad statt. Neben der Geschäftsführung und den zum Pressegespräch geladenen Medienvertretern erschienen auch die Mitglieder der Fraktionen aus dem Bezirk und Vertreter der im Chorweilerbad trainierenden Vereine.

Jeder als Nikolaus verkleidete Jugendliche erhielt am 06. Dezember 2006 freien Eintritt in die Badelandschaft des Agrippabades. Im Rahmen dieser **Nikolaus-Aktion** sprang Heinz Weisbarth, Seniorenweltmeister im Turm- und Kunstspringen, für die anwesenden Medienvertreter als Nikolaus verkleidet vom Sprungturm ins Wasser.

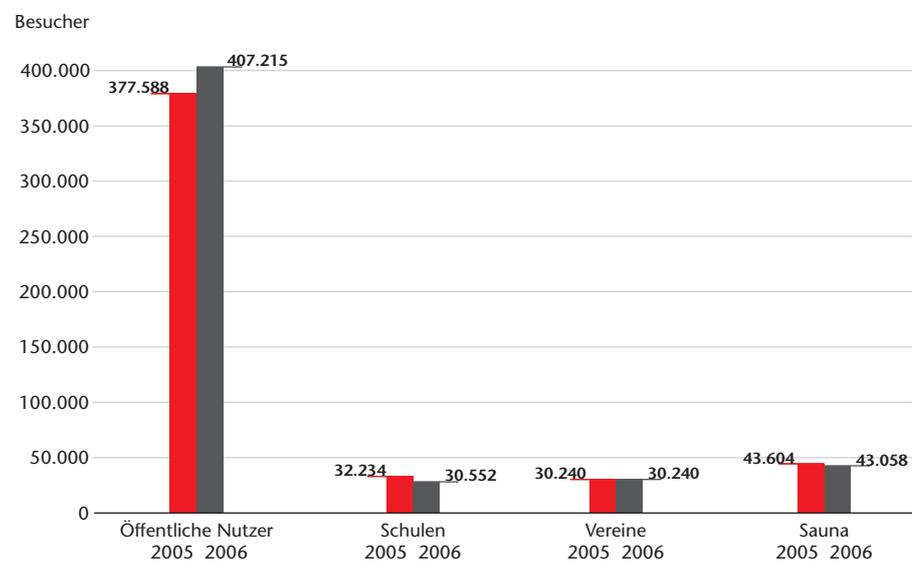
In Sachen Sicherheit liegen die KölnBäder weit über dem Standard. So stehen dem speziell geschulten Personal aller Bäder insgesamt 15 Defibrillatoren zum schnellen Einsatz im Fall der Fälle zur Verfügung.



## Ausstattung der Bäder

### Sportgerechtes Freizeitbad

#### Besucherzahlen Agrippabad



#### Sportgerechtes Freizeitbad

##### AGRIPPABAD

Kämmergasse 1  
 50676 Köln

##### Badelandschaft

ca. 5.500 m<sup>2</sup> Gesamtfläche: insgesamt  
 ca. 1.200 m<sup>2</sup> Wasserfläche  
 Sprunganlage mit 1-/3-m-Brett und  
 5-/7,5- sowie 10-m-Turm mit  
 Springerbecken  
 25-m-Variobecken  
 Wellen-Angebot  
 Vierjahreszeitenbecken  
 (innen und außen)  
 Solebecken  
 Lehrschwimmbecken  
 Planschbecken (innen und außen)  
 Schwall- und Massagedüsen

130-m-Röhren-Wasserrutsche  
 Liegewiese  
 Sonnenliegen  
 Sand-Wasser-Spielplatz  
 Gastronomie\*  
 Biergarten\* (nur im Sommer)  
 Solarien\*  
 Kinderbetreuung im AGRIPPABAD  
 600 Umkleidespinde  
 behindertenfreundliche Ausstattung  
 Parkhaus am AGRIPPABAD mit 100  
 Stellplätzen, gebührenpflichtig; für  
 Bad- und Saunabesucher ermäßigt

\* kostenpflichtig

**Saunalandschaft**

ca. 2.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche  
 Finnische Aufguss-Sauna  
 Heißluftsauna  
 Dampfbad  
 Steinbad  
 Blockhaussauna auf Dachterrasse  
 Brechelbad  
 Kalttauchbecken  
 Hotwhirl-Pool  
 Fußwärmebecken  
 6-x-11-m-Schwimmbecken  
 Kneipptrittbecken  
 Eimer-Schwalldusche  
 Lichthof mit Mühlraddusche  
 700 m<sup>2</sup> Dachgärten mit Domblick  
 Ruheraum bzw. -bereich  
 Damentag (Montag)  
 Umkleidekabinen mit 200 Spinden

## Zusatzangebote:

(durch Anmeldung vor Ort):

Kraxenöfen  
 SolairMed  
 Kinderbetreuung im AGRIPPABAD

## Zusatzangebote:

Massage\*  
 Solarium\*  
 Relaxaurant Vipsanius\*

\* kostenpflichtig

**AgrippaFit**

Der Fitness-Bereich im AGRIPPABAD

ca. 1.200 m<sup>2</sup> Gesamtfläche  
 Gerätetrainingsflächen mit Cardio-  
 geräten, Kraftmaschinen sowie  
 freien Gewichten und speziellen  
 Geräten zur Rückenschulung  
 (Dr.-Wolff-Rückentraining)  
 Zwei Kursräume für Gruppenangebote  
 (u. a. Pilates, Indoor-Cycling, Aerobic,  
 Gymnastik)  
 Aquajogging  
 Wassergymnastik  
 Ernährungsberatung  
 AgrippaFit-Sauna mit Ruheraum  
 Solarien\*  
 Kinderbetreuung im AGRIPPABAD  
 Sportsbar\*

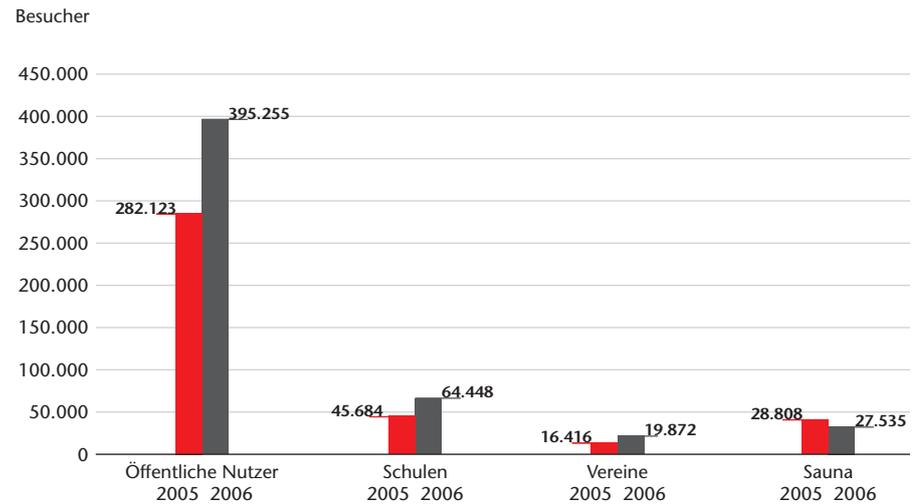
6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Kombibäder

### Besucherzahlen Kombibäder

57



### HÖHENBERGBAD

#### Hallenbad mit Saunalandschaft und Außenbecken

Schwarzburger Straße 4  
51103 Köln

(Wiedereröffnung nach Generalmodernisierung am 01. Juni 2006)

#### Ausstattung

- | 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett
- | Vierjahreszeitenbecken (innen und außen) mit Strömungskanal, Massagedüsen, Sprudelliegen
- | Lehrschwimmbecken
- | 65-m-Wildwasserrutsche
- | 25-m-Außenbecken
- | Kinder-Planschbecken
- | Außen-Kinderplanschbecken mit Animationstieren
- | Sand-Matsch-Spielplatz
- | Holz-Liegeinseln
- | Warmduschen außen
- | Sommerumkleiden
- | Dünenlandschaft mit Strandkörben
- | Liegewiese
- | Solarien\*
- | Gastronomie und Bistro/Sommercafé\*

#### Saunalandschaft

- | Hamam-Bad
- | Dampfbad
- | Finnische Aufguss-Sauna
- | Sanarium
- | Schwall-Dusche
- | Ruheraum
- | Kalttauchbecken
- | Lichtreflexions-Pool
- | Atrium-Saunahof
- | Damentag (Mittwoch)

#### Zusatzangebote:

(durch Anmeldung vor Ort):

- | Hamam-Waschung
- | Massage

#### Zusatzangebote:

- | Solarien\*
- | Liegen\*
- | Gastronomie\*

\* kostenpflichtig

**ZOLLSTOCKBAD****Hallenbad mit Saunaangebot  
und Außenbecken**

Raderthalgürtel 8–10  
50968 Köln

**Ausstattung**

- | 25-m-Becken mit durchgehender Wassertiefe von 1,80 m
- | Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett
- | Nichtschwimmerbecken mit Massagedüsen
- | Innen- und Außen-Kinderplanschbecken
- | 25-x-20-m-Außenbecken bis 1,20 m tief (Sommerbetrieb)
- | Kinderrutsche
- | Sand-Wasser-Spielplatz
- | Liegewiese
- | Grillstellen
- | Sandspielplatz
- | Kleinfeldfußball
- | Beach-Volleyball-Anlage
- | Basketballkorb
- | Tischtennis
- | Solarien\*
- | Gastronomie mit Sommerbiergarten\*
- | Sonnenliegen-Verleih\* (3,00 € pro Tag)

**Saunalandschaft**

- | Finnische Aufguss-Sauna
- | Licht-Duft-Sauna
- | Fußwärmebecken
- | Glasüberdachter Aufenthaltsraum
- | Ruheraum
- | Saunagarten
- | Damentag

\* kostenpflichtig

**ZÜNDORFBAD****Hallenbad mit Saunalandschaft  
und Außenbecken**

Groov/Trankgasse  
51143 Köln

**Ausstattung**

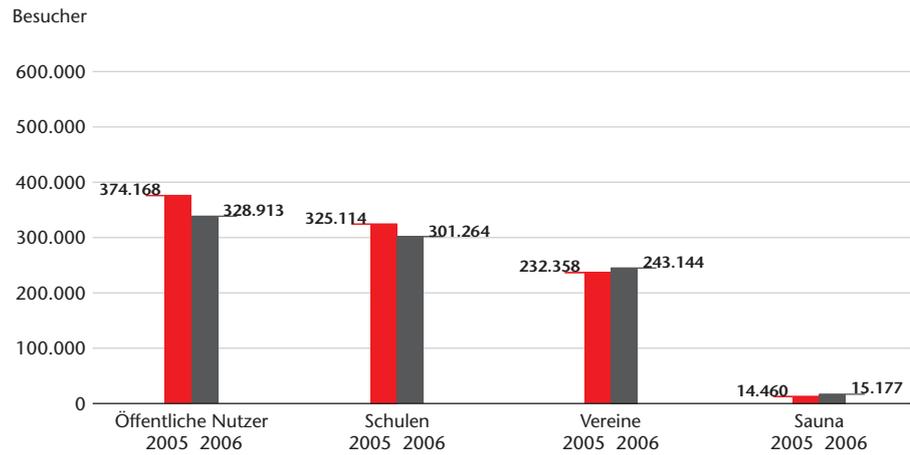
- | 25-x-25-m-Freizeitbecken für Schwimmer und Nichtschwimmer
- | Nichtschwimmerbereich mit Gegenstromanlage/Massagedüsen
- | Separates Sprungbecken mit 3-m-Turm und 1-m-Sprungbrett
- | Vierjahreszeitenbecken (innen und außen)
- | 25-m-Außenbecken (Sommerbetrieb)
- | 80-m-Wildwasserrutsche
- | Innen- u. Außen-Kinderspiellandschaft
- | Sand-Wasser-Spielplatz (außen)
- | Kleinfeldfußball
- | Tischtennis
- | Volleyballfeld
- | Liegewiese
- | Grillplatz
- | Solarien\*
- | Gastronomie\*
- | Sonnenliegen-Verleih\* (3,00 € pro Tag)

**Saunalandschaft**

- | Finnische Aufguss-Sauna
- | Kräutersauna
- | KELO-Blockhaussauna
- | Dampfbad
- | Ruheraum
- | 4.000 m<sup>2</sup> großer Saunapark mit Naturteich
- | Offenes Ruheraum
- | Kaminhaus
- | Fußwärmebecken
- | Kalttauchbecken
- | Damentag (Donnerstag)
- | Solarien\*
- | Gastronomie\*

## Hallenbäder

### Besucherzahlen Hallenbäder



#### BICKENDORFBAD

##### Hallenbad

Venloer Str. 569  
 50827 Köln-Bickendorf

##### Ausstattung

- | 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett
- | Lehrschwimmbecken
- | Schwalldusche
- | Solarien\*
- | Kleine Kinderrutsche
- | Warmbadetag (Donnerstag)
- | Wickeltische

#### GENOVEVABAD

##### Teilgruppenbad

Bergisch-Gladbacher-Str. 67  
 51065 Köln-Mülheim

##### Ausstattung

- | 25-m-Sportbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett
- | Lehrschwimmbecken
- | Schwalldusche
- | Massagedüsen
- | Solarium\*
- | Unterwasserbeleuchtung

\* kostenpflichtig

**CHORWEILERBAD****Freizeithallenbad mit Badegarten**

Liller Straße

50765 Köln-Chorweiler

**Ausstattung**

- | 25-m-Sportbecken mit durchgehender 2-m-Wassertiefe
- | Separates Sprungbecken mit 1- und 3-m-Sprungbrett und 1-m-Plattform
- | Lehrschwimmbecken mit Gegenstromanlage
- | Freizeitbecken mit Massagedüsen, Wasserberg, Gegenstromanlage und Kleinkinderrutsche
- | 2.000 m<sup>2</sup> Badegarten mit Kinderspiel-landschaft
- | Sand-Wasser-Spielplatz
- | Liegewiese
- | Außengastronomie\*
- | behindertenfreundliche Ausstattung (Behindertenlifte, Rollstühle, Behindertenparkplätze)
- | Solarien\*
- | Warmbadetage (Dienstag + Mittwoch)

**NIPPESBAD****Gruppenbad**

Friedrich-Karl-Str. 64

50737 Köln-Nippes

**Ausstattung**

- | 25-m-Becken mit 1- und 3-m-Sprungbrett
- | Lehrschwimmbecken
- | Solarium\*
- | Liegewiese
- | Basketballkorb

**RODENKIRCHENBAD****Gartenhallenbad**

Mainstraße

50996 Köln-Rodenkirchen

**Ausstattung**

- | 25-m-Becken mit Massagedüsen
- | Lehrschwimmbecken
- | Liegewiese
- | Grillplatz
- | Solarium\*
- | Warmbadetage (Freitag + Samstag)

\* kostenpflichtig

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## WAHNBAD

### Gartenhallenbad mit Saunaangebot

Albert-Schweitzer-Straße  
51147 Köln-Wahn

#### Ausstattung

- | 25-m-Becken mit 1-m-Sprungbrett  
und 3-m-Plattform
- | Lehrschwimmbecken
- | Kinderplanschbecken
- | Schwalldusche
- | Brodelberg
- | Liegewiese
- | Gastronomie\*
- | Warmbadetage (Freitag + Samstag)

#### Saunalandschaft

- | Finnische Aufguss-Sauna
- | Dampfbad
- | Blockhaussauna
- | Biosauna
- | Erdsauna
- | Naturbadeteich
- | Offenes Ruhehaus
- | Ruhehaus
- | Saunagarten
- | Solarien\*
- | Damentag (Montag)
- | Sonnenliegen-Verleih\* (3,00 € pro Tag)

\* kostenpflichtig

Die Qualität schwimmt  
immer mit: Das Wasser der  
KölnBäder wird daher 24  
Stunden durch EDV-gestützte  
Kontrollsysteme überwacht  
und dreimal täglich von Hand  
analysiert.



**WEIDENBAD****Gartenhallenbad mit Saunaangebot**

Ostlandstraße 39

50858 Köln-Weiden

(seit 26. Juni 2006, Beginn Sommerferien 2006, Teilgruppenbad)

**Ausstattung**

- | 25-m-Becken
- | Separates Sprungbecken mit  
1-m-Sprungbrett und 3-m-Plattform
- | Lehrschwimmbecken mit kleiner  
Kinderrutsche
- | Kinderplanschbecken
- | Liegewiese
- | Gastronomie\*
- | Solarium\*
- | Sonnenliegen

**Saunalandschaft**

- | Finnische Aufguss-Sauna
- | Duftsauna
- | Saunagarten
- | Schwalldusche
- | Fußwärmebecken
- | Ruheraum
- | Damentag (Dienstag)

\* kostenpflichtig

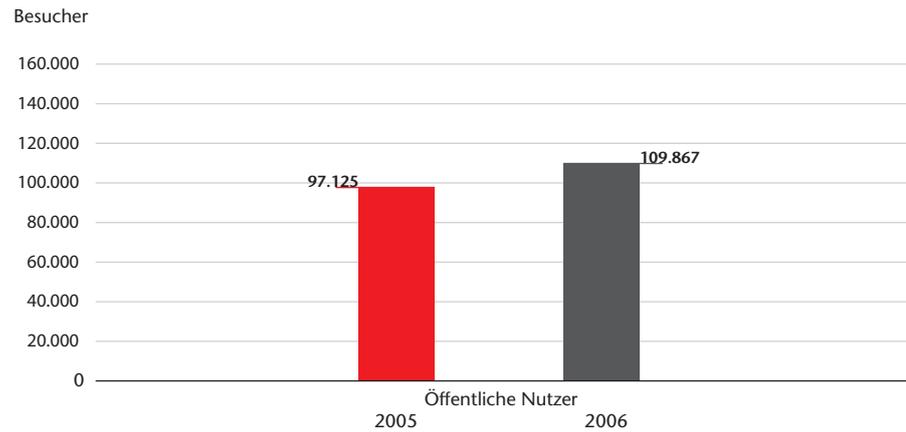
6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Freibad (beheizt)

### Besucherzahlen Freibad Stadion

63



### STADIONBAD

Aachener Straße/Stadion  
(Olympiaweg)  
50933 Köln

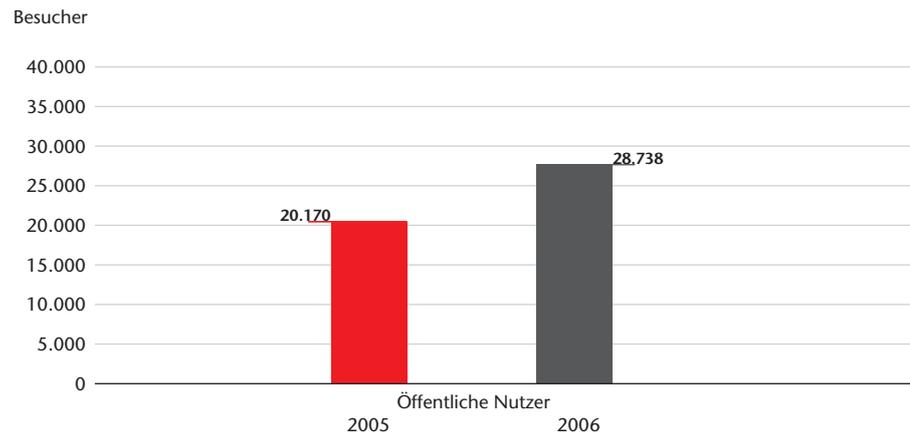
#### Ausstattung

- | Insgesamt acht verschiedene Becken
- | 50-m-Sportbecken
- | Separates Sprungbecken mit 1-, 3-,  
5- und 7,5- sowie 10-m-Plattform
- | Baby-Becken
- | Doppel-Riesenrutsche (56 m)
- | Breitrutsche
- | Sand-Wasser-Spielplatz
- | Beach-Volleyball-Platz
- | Tischtennis
- | Basketballkorb
- | Sonnenliegen-Verleih\* (3,00 € pro Tag)
- | Kiosk\*

\* kostenpflichtig

## Naturfreibäder

## Besucherzahlen Naturfreibäder

Naturfreibad **Fühlingen**

Stallagsbergweg  
50769 Köln-Fühlingen

**Ausstattung**

Kölns größter See mit einer beaufsichtigten Wasserfläche von 5.000 m<sup>2</sup>  
Nichtschwimmerbereich  
Schwimmende Inseln  
Beach-Volleyball-Platz  
Kinderspielplatz  
Tischtennis  
zeitweise Kiosk\*  
Behindertenumkleidebereich  
Sonnenliegen-Verleih\* (3,00 € pro Tag)

Naturfreibad **Vingst**

Vingster Ring  
51107 Köln-Vingst

**Ausstattung**

Baggersee mit Wildpflanzenstauden  
Nichtschwimmerbereich  
Schwimmende Inseln  
2 Grillplätze  
Bolzplatz  
Beach-Volleyball-Platz  
Kiosk\*  
Sonnenliegen-Verleih\* (3,00 € pro Tag)

\* kostenpflichtig

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

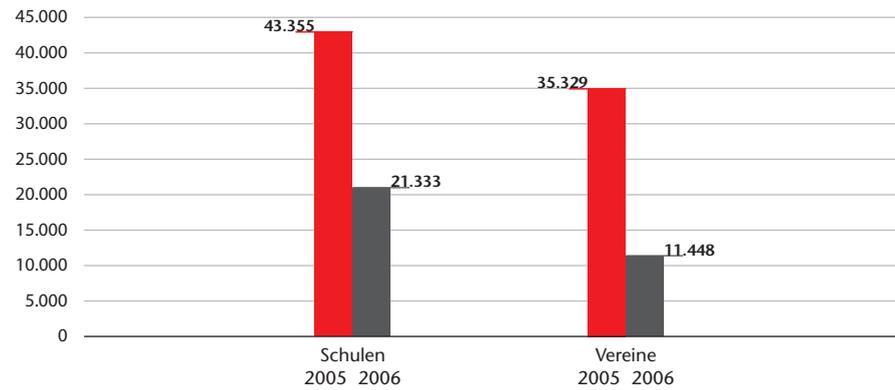
48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Kartäuserwallbad

### Besucherzahlen Kartäuserwallbad

65

Besucher



### KARTÄUSERWALLBAD

#### Schul- und Vereinsbad

Kartäuserwall

50676 Köln-Altstadt/Süd

(seit 26. Juni 2006 wegen Generalmodernisierung bis Ende der Sommerferien 2007 geschlossen)

#### Ausstattung

25-m-Sportbecken mit Hubboden

Spezieller Hubboden für

Nichtschwimmer



### Schwimmvergnügen ohne Ende

Die KölnBäder waren im Jahr 2006 insgesamt ca. 46.500 Stunden für Badegäste geöffnet. Besucherfreundliche Öffnungszeiten boten nicht nur Frühsportlern die Möglichkeit, schwimmend in den Tag zu starten, sondern erfreuten auch diejenigen, die nach der Arbeit gerne noch ein paar Bahnen ziehen wollten.

46.500







6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
<b>69</b>	<b>Jahresabschluss 2006</b>
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

| Bilanz

| Gewinn- und Verlustrechnung

| Anhang

# Bilanz

## Bilanz der KölnBäder GmbH zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2006 €	31.12.2005 Tsd. €
<b>Anlagevermögen</b>	(3)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		87.578	88
Sachanlagen		47.304.624	45.138
Finanzanlagen		115.855	105
		47.508.057	45.331
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(4)	35.684	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	827.806	3.332
Flüssige Mittel	(6)	169.150	168
		1.032.640	3.516
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		2.314	2
		48.543.011	48.849

PASSIVA	Textziffer im Anhang	31.12.2006 €	31.12.2005 Tsd. €
<b>Eigenkapital</b>	(7)		
Gezeichnetes Kapital		7.670.000	7.670
Kapitalrücklage		20.030.964	19.031
		27.700.964	26.701
<b>Rückstellungen</b>	(8)	5.071.457	5.695
<b>Verbindlichkeiten</b>	(9)	15.602.913	16.277
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(10)	167.677	176
		48.543.011	48.849

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
<b>69</b>	<b>Jahresabschluss 2006</b>
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Gewinn- und Verlustrechnung

71

### Gewinn- und Verlustrechnung der KölnBäder GmbH für das Geschäftsjahr 2006 (01. Januar – 31. Dezember)

	Textziffer im Anhang	2006 €	2005 Tsd. €
Umsatzerlöse	(11)	7.264.256	6.722
<b>Gesamtleistung</b>		<b>7.264.256</b>	<b>6.722</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	1.783.168	1.053
Materialaufwand	(13)	- 6.463.879	- 5.496
Personalaufwand	(14)	- 7.908.799	- 8.028
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(15)	- 2.391.625	- 2.191
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	- 2.255.476	- 2.089
Finanzergebnis	(17)	- 789.015	- 664
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 10.761.370</b>	<b>- 10.693</b>
Sonstige Steuern	(18)	- 234.915	- 202
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>- 10.996.285</b>	<b>- 10.895</b>
Erträge aus Verlustübernahme		10.996.285	10.895
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

## Anhang

### Entwicklung des Anlagevermögens der KölnBäder GmbH im Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2006 Tsd. €	Zugänge  Tsd. €	Abgänge  Tsd. €	Zuschreibungen  Tsd. €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Nutzungsrechte (Software)	107	-	-	-
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.948	1.259	-	-
Technische Anlagen und Maschinen	18.794	1.423	-	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.470	872	134	-
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.402	1.005	-	-
	73.614	4.559	134	-
<b>Finanzanlagen</b>				
Sonstige Ausleihungen	184	37	19	7
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>73.905</b>	<b>4.596</b>	<b>153</b>	<b>7</b>

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
<b>69</b>	<b>Jahresabschluss 2006</b>
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Umbuchungen	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwerte 31.12.2006 Tsd. €	Buchwerte 31.12.2005 Tsd. €	Abschreibungen des laufenden Jahres Tsd. €
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
-	20	87	88	1
1.726	10.388	34.545	32.538	977
1.755	13.458	8.514	5.865	530
734	6.888	3.054	2.332	884
- 4.215	-	1.192	4.402	-
-	30.734	47.305	45.137	2.391
-	93	116	106	14
-	<b>30.847</b>	<b>47.508</b>	<b>45.331</b>	<b>2.406</b>

## Erläuterungen zur Bilanz

### **(1) Angaben zu Form und Darstellung**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2005 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

### **(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die auf der Basis eines Sachwertgutachtens zum 01. Januar 1998 von der Stadt Köln übertragenen Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 01. Januar 1998 der jeweiligen Bäder wurden demnach über Preisindizes auf Basis der ermittelten Herstellungskosten zum 01. Januar 1998 auf das jeweilige Jahr der Fertigstellung zurückgerechnet. Für die Ermittlung der Sachzeitwerte wurden planmäßige lineare Abschreibungen zugrunde gelegt. Die Nutzungsdauer ist im Allgemeinen bei Gebäuden 50 Jahre, bei Beckenanlagen 20 Jahre, für betriebstechnische Anlagen 12 Jahre und bei Einrichtungen zehn Jahre.

Die ab dem 01. Januar 1998 zugegangenen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die dem Sachwertgutachten zugrunde liegenden Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern, die im Wesentlichen der AfA-Tabelle für den Wirtschaftszweig „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“ entsprechen, werden weitergeführt und gleichfalls auf die Neuzugänge angewandt. Wegen Gesetzesänderung wird die Vereinfachungsregel ab 2004 nicht mehr angewandt. Investitionszuschüsse werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnet. In 2006 wurden keine Investitionszuschüsse gewährt.

Die niedrig verzinslichen Ausleihungen werden zum Barwert ausgewiesen.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen angesetzt. Erkennbare Risiken wurden einzelwertberichtigt.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
<b>69</b>	<b>Jahresabschluss 2006</b>
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Teilwertmethode bei einem Rechnungszinsfuß von 4,5 % ermittelt. Dabei kamen die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

### (3) Anlagevermögen

Die in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2006 ergeben sich aus dem vorangestellten Anlagespiegel.

Im Juni 2006 wurde das generalmodernisierte Höhenbergbad wiedereröffnet. Die Investition für das Gebäude betrug 2.435 Tsd. €. Der Restbuchwert des alten Gebäudes in Höhe von 825 Tsd. € wurde auf das neue Wirtschaftsgut übertragen. Die gesamten Herstellungskosten des Gebäudes in Höhe von 3.260 Tsd. € unterliegen einer Nutzungsdauer von 50 Jahren und werden linear abgeschrieben.

### (4) Vorräte

Es handelt sich um Materialvorräte von 36 Tsd. €.

### (5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2006 Tsd. €	31.12.2005 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34	34
Forderungen gegenüber Gesellschaftern gem. § 42 Abs. 3 GmbHG	669	3.150
Sonstige Vermögensgegenstände	125	148
<b>Gesamt</b>	<b>828</b>	<b>3.332</b>

Die Forderungen gegen Gesellschafter gem. § 42 Abs. 3 GmbHG beinhalten 55 Tsd. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betreffen die Stadt Köln.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind bis auf 1 Tsd. € innerhalb eines Jahres fällig.

**(6) Flüssige Mittel**

Hier sind die Guthaben bei einem Kreditinstitut sowie die Kassenbestände erfasst.

**(7) Eigenkapital**

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Gezeichnetes Kapital	7.670	7.670
Kapitalrücklage	20.031	19.031
<b>Gesamt</b>	<b>27.701</b>	<b>26.701</b>

Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Von der SWK GmbH wurden 1 Mio. € der Kapitalrücklage zugeführt.

**(8) Rückstellungen**

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>
	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	685	700
Steuerrückstellungen	287	255
Sonstige Rückstellungen	4.099	4.740
<b>Gesamt</b>	<b>5.071</b>	<b>5.695</b>

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Pensions- und Deputatverpflichtungen enthalten.

Die Steuerrückstellungen betreffen Grundsteuern der Jahre 1998 bis 2006.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für Energie- und Wasserkosten (2.279 Tsd. €), Personal- und Sozialkosten (964 Tsd. €), noch nicht abgerechnete Fremdleistungen (516 Tsd. €), Beihilfeverpflichtungen (107 Tsd. €) und Jahresabschlusskosten (69 Tsd. €).

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**(9) Verbindlichkeiten**

KölnBäder GmbH	mit einer Restlaufzeit			Gesamt	Gesamt	davon
	bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2006	31.12.2005	bis 1 Jahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.160	6.479	2.500	11.139	13.299	2.160
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	872	-	-	872	963	963
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	658	104	-	762	1.381	1.241
davon						
– gegenüber Gesellschaftern						
§ 42 Abs. 3 GmbH	2.375	-	-	2.375	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	455	-	-	455	633	633
davon						
– aus Steuern	(63)	-	-	(63)	(65)	(65)
– im Rahmen der sozialen Sicherheit	(111)	-	-	(111)	(288)	(288)
<b>Gesamt</b>	<b>6.520</b>	<b>6.583</b>	<b>2.500</b>	<b>15.603</b>	<b>16.277</b>	<b>4.998</b>

**(10) Rechnungsabgrenzungsposten**

Unter dieser Position werden im Wesentlichen die vorausgezahlten Mitgliedsbeiträge für AgrippaFit in Höhe von 144 Tsd. € (Vorjahr: 144 Tsd. €) ausgewiesen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen umfasst 17 Tsd. €.

Auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens bei einem Rechnungszinssatz von 4,5 % bestehen Fehlbeträge aus den Versorgungsverpflichtungen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK) gegenüber den versicherten Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern von 5,2 (Vorjahr: 4,9) Mio. €.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Schwimmbadbetrieb	7.264	6.722
<b>Gesamt</b>	<b>7.264</b>	<b>6.722</b>

(12) Sonstige betriebliche Erträge	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	649	124
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen	9	311
Übrige betriebliche Erträge	1.125	618
<b>Gesamt</b>	<b>1.783</b>	<b>1.053</b>

Unter „Übrige betriebliche Erträge“ werden u. a. Erträge aus nicht in Anspruch genommenen Gutscheinen und Vorteilskarten (313 Tsd. €), weiterberechnete Energie- und Wasserkosten (225 Tsd. €), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (129 Tsd. €) und Schäden (75 Tsd. €) ausgewiesen. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen 987 Tsd. € periodenfremde Erträge enthalten.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
<b>69</b>	<b>Jahresabschluss 2006</b>
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**(13) Materialaufwand**

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Aufwendungen:		
- für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.506	2.978
- für bezogene Leistungen	2.958	2.518
<b>Gesamt</b>	<b>6.464</b>	<b>5.496</b>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen die Kosten für Energie- und Wasserbezüge und für Verbrauchsmaterialien. Dazu gehören auch Aufwendungen in Höhe von 71 Tsd. €, die das Vorjahr betreffen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen handelt es sich überwiegend um Instandhaltungsaufwendungen (davon periodenfremd 26 Tsd. €).

**(14) Personalaufwand**

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Entgelte an Mitarbeiter	6.098	6.175
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.811	1.853
<b>Gesamt</b>	<b>7.909</b>	<b>8.028</b>

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ist die Altersversorgung mit 505 Tsd. € (Vorjahr: 531 Tsd. €) enthalten.

<b>Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	102	101
Angestellte	68	71
Auszubildende	4	5
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>177</b>

**(15) Abschreibungen  
auf immaterielle  
Vermögensgegenstände  
des Anlagevermögens  
und Sachanlagen**

Die planmäßigen Abschreibungen betragen 2.392 Tsd. €.

**(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Öffentliche Abgaben	543	578
Public-Relations-Kosten	304	340
Jahresabschluss- und Beratungskosten	297	292
Sonstige Aufwendungen der Verwaltung	275	265
Verpflichtung aus Altersteilzeitzusagen	208	14
Verwaltungskostenumlagen	200	204
Versicherungen	134	151
Reise-, Fahrt- und Bildungskosten	67	65
Übrige Aufwendungen	227	180
<b>Gesamt</b>	<b>2.255</b>	<b>2.089</b>

Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren 41 Tsd. € aus dem Vorjahr.

**(17) Finanzergebnis**

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 15	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 775	- 665
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 789</b>	<b>- 664</b>

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 231 Tsd. € (Vorjahr: 52 Tsd. €).

**(18) Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern betreffen Grund- und Kfz-Steuern sowie Umsatzsteuer.

6	Vorwort
9	Bericht des Aufsichtsrates
12	Aufsichtsrat und Geschäftsführung
16	Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht

48	Weitere Informationen zum Geschäftsjahr
69	Jahresabschluss 2006
83	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## (19) Kapitalflussrechnung

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung kann der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnommen werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die KölnBäder GmbH Organgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH ist und daher die finanzielle Lage im Zusammenhang mit dem Stadtwerke-Konzern gesehen werden muss.

81

	2006 Tsd. €	2005 Tsd. €
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	- 10.996,3	- 10.894,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.406,1	2.191,3
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	- 7,5	- 40,4
Zunahme der Rückstellungen	189,7	31,0
Gewinne aus Anlageabgängen	- 0,3	- 308,1
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.484,4	288,0
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	700,8	3.087,0
<b>Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cashflow)</b>	<b>- 5.223,1</b>	<b>- 5.645,7</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1,4	332,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.559,4	- 4.377,5
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19,4	8,4
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 36,8	- 9,2
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 4.575,4</b>	<b>- 4.046,0</b>
Einzahlungen aus Übernahme Jahresfehlbetrag	10.996,3	10.894,5
Einzahlungen aus Zuführung Kapitalrücklage	1.000,0	1.000,0
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	- 2.160,2	- 2.160,2
Verminderung Gewährleistungseinbehalte gegenüber Lieferanten	- 36,0	- 7,0
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.800,1</b>	<b>9.727,3</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>1,6</b>	<b>35,6</b>
<b>Finanzmittelbestand am 1.1.</b>	<b>167,5</b>	<b>131,9</b>
<b>Finanzmittelbestand am 31.12.</b>	<b>169,1</b>	<b>167,5</b>

## Ergänzende Angaben

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Die KölnBäder GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Köln GmbH, die 74 % der Geschäftsanteile hält. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, in die die KölnBäder GmbH einbezogen sind, werden von der Stadtwerke Köln GmbH aufgestellt und zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

### **Bezüge des Aufsichtsrates und der Geschäftsführer**

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat beliefen sich auf 38 Tsd. €. Die Geschäftsführung erhielt 135 Tsd. €.

Köln, den 28. März 2007

### **Geschäftsführung**



Berthold Schmitt



Gerhard Reinke

## Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 der KölnBäder GmbH, Köln, unter dem Datum vom 06. April 2006 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **KölnBäder** GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 29. März 2007

Verhülsdonk & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Ueberholz  
Wirtschaftsprüfer



Jurgeleit  
Wirtschaftsprüfer

**Herausgeber**

KölnBäder GmbH  
Kämmergasse 1 · 50676 Köln (Innenstadt)  
Telefon 02 21/178-24 62 · Telefax 02 21/178-24 66  
[www.koelnbaeder.de](http://www.koelnbaeder.de)

**In Zusammenarbeit mit**

Stadtwerke Köln GmbH  
SWK 42 – Unternehmenskommunikation  
Parkgürtel 24 · 50823 Köln (Ehrenfeld) · Telefon 02 21/178-0

**Konzeption und Gestaltung**

FSW DialogOne GmbH, Köln

**Fotografie**

Cornelis Gollhardt

Die Inhaltsseiten des Berichts wurden auf mattem Bilderdruckpapier gedruckt,  
hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Zellstoffen.